

Modulhandbuch

»Systems Engineering«

Bachelor

SPO 2022



**Hochschule
Augsburg** University of
Applied Sciences

Fakultät für
Informatik

Entwurf, Voraussichtlicher Veröffentlichungstermin: 06.10.2023

Die Modulbeschreibungen dienen der inhaltlichen Orientierung in Ihrem Studium.

Rechtlich verbindlich ist nur die jeweils geltende Studien- und Prüfungsordnung.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines zum Studium Systems Engineering	4
1.1 Flexible Studiendauer	4
1.2 Wochenpläne für das Winter- und Sommersemester	4
1.3 Praxisbegleitende Module	5
1.4 Schwerpunkte im Vertiefungsstudium	7
1.5 Beispielhafte Studienverlaufspläne	7
2 Module der Grundlagen- und Orientierungsphase	9
2.1 Ingenieursmathematik 1	9
2.2 Physikalische Grundlagen	12
2.3 Informatik 1	14
2.4 Projekt 1.1 - 1.3	18
2.5 Ingenieursmathematik 2	20
2.6 Elektrotechnik und Elektronik 1	22
2.7 Informatik 2	26
2.8 Projekt 2.1 - 2.3	30
2.9 Technische Mechanik	32
2.10 Werkstoffe	34
2.11 Konstruktion	38
2.12 Projekt 3.1 - 3.3	42
2.13 Informatik 3	44
2.14 Elektrotechnik und Elektronik 2	46
2.15 Messtechnik	50
2.16 Projekt 4.1 - 4.3	52
3 Fachspezifische Module der Vertiefungsphase im Wintersemester	56
3.1 Grundlagen industrielle Datensysteme I.2	56
3.1.1 Embedded Systems	56
3.1.2 Grundlagen der Datenkommunikation	60
3.1.3 Sichere Industriesysteme	62
3.1.4 Projekt I.2.1 - I.2.3	66
3.2 Mess- und Regelungssysteme E.2	70
3.2.1 Multidomainsysteme	70
3.2.2 Messsysteme	72
3.2.3 Regelungssysteme	74
3.2.4 Projekt E.2.1 - E.2.3	78
3.3 Projektmanagement W.2	82
3.3.1 Projektdesign	82
3.3.2 Projektführung	86
3.3.3 Projektorganisation	90
3.3.4 Projekt W.2.1 - W.2.3	94

4 Schwerpunkte und Fachspezifische Module der Vertiefungsphase im Sommersemester	96
4.1 Automatisierungssysteme E.1	96
4.1.1 Automatisierungstechnik	96
4.1.2 Robotik	100
4.1.3 Produktionsplanung und -technik	104
4.1.4 Projekt E.1.1 - E.1.3	108
4.2 Angewandte industrielle Datensysteme I.1	112
4.2.1 Intelligente Verteilte Systeme	112
4.2.2 Industrielle Informationsverarbeitung	114
4.2.3 Industrielle Bildverarbeitung	118
4.2.4 Projekt I.1.1 - I.1.3	120
4.3 Digital Supply Chain Management W.1	124
4.3.1 Operations Management	124
4.3.2 Lean/Global Supply Chain Management	130
4.3.3 Konzepte der digitalen Supply Chain	134
4.3.4 Projekt W.1.1 - W.1.3	138
5 Prüfungen der Praxisphase und Bachelorarbeit	142
5.1 Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen 1	142
5.2 Englisch für Ingenieure	146
5.3 Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen 2	150
5.4 Bachelorseminar	154
5.5 BWL für Ingenieure	158
5.6 Praxissemester 1	162
5.7 Praxissemester 2	164
5.8 Bachelorarbeit	166

1 Allgemeines zum Studium Systems Engineering

1.1 Flexible Studiendauer

Der Studiengang Systems Engineering kann entsprechend individueller Rahmenbedingungen zeitflexibel angepasst an die jeweilige Lebenssituation studiert werden. Dies bedeutet, dass in jedem Semester der Arbeitsumfang individuell von 4-8 Module (20-40 CP) definiert werden kann. Beispielhaft wird die Modul- und Arbeitslastbelegung für das 1. Semester in der Abbildung 1 dargestellt.

		Module im 1. Semester	Vorlesungs-tage	CP / max. h
Vollzeit <small>Intensiv (wird im 1. Semester nicht empfohlen)</small>	Teilzeit <small>(Pflichtumfang)</small>	Informatik 1 Projekt 1 Mathe 1 Physik	Donnerstag Freitag	20 CP ≈ max 40 h/Woche
	Werkstoffe Mechanik		Montag Dienstag	10 CP ≈ max 20 h/Woche
	Konstruktion Projekt 3		Montag Dienstag	10 CP ≈ max 20 h/Woche

Abbildung 1: Möglicher Studienplan für das 1. Semester inkl. Belegungsvorschlag

Die im nachfolgenden dargestellten Wochenpläne sind so gestaltet, dass eine überschneidungsfreie Modulbelegung gegeben ist. Lediglich die Eintrittsgrenze von 50 CP in das Vertiefungsstudium gilt es zu beachten (siehe SPO20224). Erst danach kann eine Anmeldung für Prüfungen oder Projekte der Vertiefungsphase erfolgen.

Allerdings wird von der Belegung von mehr als 6 Modulen generell abgeraten und sollte nur in begründeten Ausnahmefällen angetreten werden. Die Fachstudiengangsberatung kann Ihnen bei Fragen weiterhelfen und erstellt auf Wunsch mit Ihnen gemeinsam auch einen individuellen Studienverlaufsplan zusammen. Die tatsächliche Wahl für die Anzahl der Module wird durch die Prüfungsanmeldung getroffen. Nur bei den semesterbegleitenden Projekten erfolgt die Entscheidung bereits vor Semesterbeginn durch die Teilnahmeanmeldung bei der Studiengangsverwaltung oder dem bzw. der jeweiligen Dozent:in. Die offizielle Prüfungsanmeldung für die semesterbegleitenden Projekte ist zusätzlich erforderlich.

1.2 Wochenpläne für das Winter- und Sommersemester

Die Abbildungen 2 und 3 veranschaulichen alle angebotenen Module im Winter- und Sommersemester. Aus den beiden Wochenplänen kann somit ein individueller Studien-

Tag	Montag		Dienstag		Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
Modul	E.2	GO.3	I.2	GO.3		GO.1	GO.1	W.2	
8:30-9:15	Messsysteme	Konstruktion	Sichere Industriesysteme	Technische Mechanik	grundätzlich vorlesungsfrei*	Informatik 1	Tutorium Informatik 1	8 - 15:30 Uhr Projektdesign/ Projektführung/ Projekt- organisation/ Projekt	
9:15-10:00									
10:00-10:15		Pause							
10:15-11:00		Projekt E.2	Werkstoffe	Grundlagen Datenkommunikation	Übung Mechanik	*Ausnahmen möglich:	Projekt 1		
11:00-11:45		Projekt I.2							
11:45-12:30		Pause							
12:30-13:15		Multi-domainsysteme	Tutorium Konstruktion	Embedded Systems	Projekt 3	z.B. BWL für Ingenieure	Physik 1	Tutorium Mathe 1 und Physik 1	
13:15-14:00		Projekt I.2							
14:00-14:15		Pause							
14:15-15:00		Regelungssysteme		Projekt I.2			Mathe 1	Tutorium Mathe 1 und Physik 1	
15:00-15:45		Projekt I.2							
15:45-17:15		Projekt I.2							
17:15-18:00		Projekt I.2							
vorlesungsfrei (wechselnde Wochentage)	01.11. Allerheiligen (Feiertag) 03.10. Tag der deutschen Einheit (Feiertag)								

Abbildung 2: Wochenplan aller Module im Wintersemester

verlaufsplan erstellt werden. Bei Fragen und hilft Ihnen die Fachstudiengangsberatung gerne weiter.

1.3 Praxisbegleitende Module

Praxisbegleitende Module können fast zu jedem beliebigen Zeitpunkt im Grundlagen- bzw. im Vertiefungsstudium gewählt werden. Allerdings wird die folgende Einteilung empfohlen:

- Grundlagen- und Orientierungsphase:
 - *Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen 1*
 Das Blockseminar ist Teil der Veranstaltung "Start ins Studium" zum Beginn des ersten Semesters und findet im Bayrischen Wald statt. Die Organisation der Fahrt sowie die anfallenden Kosten werden vom Studiengang getragen. Die Veranstaltung sowie das Modul fokussieren die Bildung von Lerngruppen und sollen die Teamfindung für das erste Projekt erleichtern. Dadurch wird eine solide Grundlage für die Bewältigung des Studiums geschaffen.
 - *Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen 2*
 Nach den ersten semesterbegleitenden Projekten sollte in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem Semesterwechsel das Blockseminar besucht werden. Darin wird unter anderem auch die Projektarbeit reflektiert, um den steigenden Anforderungen des Studiums gerecht zu werden.
 - *Englisch für Ingenieure*
 Das semesterbegleitende Modul sollte möglichst vor dem Eintritt in die Vertiefungsphase besucht werden, da die Anzahl der englischen Fachbegriffe in den Schwerpunkten des Studiums steigen wird.

Tag	Montag		Dienstag	Mittwoch	Donnerstag		Freitag	
Modul	E.1	GO.4	GO.4		I.1	GO.2	GO.2	W.1
8:30-9:15	Produktionsplanung und -technik	Messtechnik	Informatik 3	grundätzlich vorlesungsfrei*	Verteilte Systeme	Info 2		8 - 15:30 Uhr Operations Management / Global Supply Chain Management / Konzepte der digitalen Supply Chain + Projekt
9:15-10:00				Pause				
10:00-10:15	Automatisierungs-technik		Projekt 4	*Ausnahmen möglich:	Industrielle Bildverarbeitung	Projekt 2	Mathe 2	
10:15-11:00								
11:00-11:45				Pause				
11:45-12:30								
12:30-13:15	Projekt E.1		Elektrotechnik 2	z.B. Robotik-praktikum (Schwerpunkt E.1)	Industrielle Informations-verarbeitung	E-Technik 1	Tutor Mathe 2	
13:15-14:00								
14:00-14:15				Paula				
14:15-15:00	Robotik (2-Wöchentlich)		Übung ET2		Projekt I.1	Übung ET 1		
15:00-15:45						Tutor Info 2		
15:45-17:15								
17:15-18:00								
vorlesungsfrei (feste Tage)	Ostermontag (Feiertag) Pfingstmontag (Feiertag)		"Osterdienstag" (vorlesungsfrei) "Pfingstdienstag" (vorlesungsfrei)		Gründonnerstag (vorlesungsfrei) Christi Himmelfahrt (Feiertag) Fronleichnam (Donnerstag)	Karfreitag (Feiertag) Tag nach Fronleichnam (vorlesungsfrei)		
vorlesungsfrei (wechselnde Tage)	01.05. Tag der Arbeit (Feiertag)							

Abbildung 3: Wochenplan aller Module im Sommersemester

- Vertiefungsstudium:

 - *BWL für Ingenieure*

Das Modul findet in Blöcken semesterbegleitend statt und sollte nach dem Eintritt ins Vertiefungsstudium gewählt werden. Die darin vermittelten Grundlagen des Controllings sind oftmals auch wichtige Aspekte in der Bearbeitung der semesterbegleitenden Projekte der Vertiefungsphase.

 - *Praxissemester 1 und 2*

Das Praxissemester kann frühestens erst mit dem Wechsel in das Vertiefungsstudium ($>= 50$ CP) abgeleistet werden. Ein Antrag auf Anerkennung einer beruflichen Tätigkeit parallel zum Studium ist möglich. Weitere Informationen dazu sind der Studien- und Prüfungsordnung zu entnehmen.

 - *Bachelorseminar*

Das Seminar ist eine zweiteilige Blockveranstaltung, deren erster Teil vor der Bachelorarbeit und deren zweiten Teil nach der Bachelorarbeit zu besuchen ist. Im ersten Teil wird der Aufbau und die Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit sowie das methodische Vorgehen dabei vorgestellt. Weiterhin werden Präsentationstechniken und -praktiken vermittelt, die für die Präsentation der Bachelorarbeit zu nutzen sind.

 - *Bachelorarbeit*

Die Abschlussarbeit soll am Ende des Studiums, frühestens nach dem Praxissemester 1 und 2 sowie nach dem Besuch des ersten Teils des Bachelorseminars, gestartet werden.

1.4 Schwerpunkte im Vertiefungsstudium

Aus den folgenden 6 Schwerpunkten sind im Vertiefungsstudium 4 zu wählen. Dabei werden stets je 3 Schwerpunkte im Winter- und Sommersemester angeboten. Die Schwerpunkte mit der Kurzbezeichnung "x.2" finden im Wintersemester statt, während die Schwerpunkte "x.1" im Sommersemester stattfinden. Die Auswahl sollte nach Ihren Interessen erfolgen, aber im Idealfall auch nach dem Kompetenzbedarf des Unternehmens, in dem Sie parallel angestellt sind.

- Wintersemester
 - W.2 Projektmanagement
 - E.2 Mess- und Regelungssysteme
 - I.2 Grundlagen industrielle Datensysteme
- Sommersemester
 - W.1 Digital Supply Chain Management
 - E.1 Automatisierungssysteme
 - I.1 Angewandte industrielle Datensysteme

1.5 Beispielhafte Studienverlaufspläne

In der folgenden Abbildung 4 bis 6 werden die 3 gängisten Studienverlaufspläne dargestellt. Diese sind nur als mögliche Beispiele zu sehen und sind jederzeit individualisierbar. Die Fachstudienberatung unterstützt gerne bei der Gestaltung eines individuell angepassten Studienverlaufsplans.

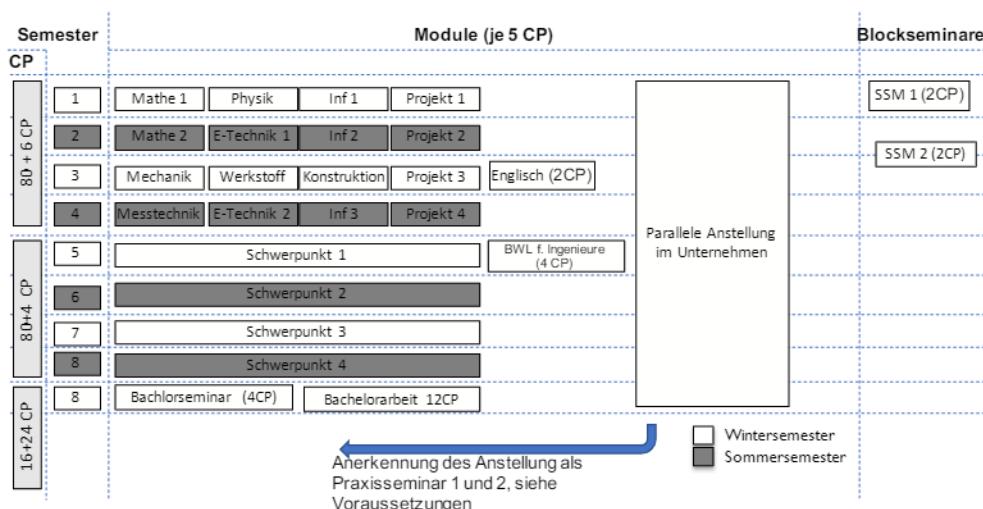


Abbildung 4: Teilzeitstudium

Semester	Module (je 5 CP)						Blockseminare	
CP	1	Mathe 1	Physik	Inf 1	Projekt 1	Mechanik	Werkstoff	SSM 1 (2CP)
120+6 CP	2	Mathe 2	E-Technik 1	Inf 2	Projekt 2	Messtechnik	Inf 3	SSM 2 (2CP)
	3	Konstruktion	Projekt 3	Schwerpunkt 1			Englisch (2CP)	
	4	E-Technik 2	Projekt 4	Schwerpunkt 2				
58 CP	5	Praxissemester 1 (12 CP)		Praxissemester 2 (12 CP)		BWL f. Ingenieure (4 CP)		
	6	Schwerpunkt 4			*1) 2 Theoretische Module			
26 CP	7	*1) 2 Theoretische Module		Bachlorseminar (4CP)		Bachelorarbeit 12CP		

■ Wintersemester
■ Sommersemester

Abbildung 5: Vollzeitstudium

Semester	Module (je 5 CP)						Blockseminare	
CP	1	Mathe 1	Physik	Inf 1	Projekt 1	Mechanik	Werkstoff	SSM 1 (2CP)
120+6 CP	2	Mathe 2	E-Technik 1	Inf 2	Projekt 2	Messtechnik	Inf 3	SSM 2 (2CP)
	3	Konstruktion	Projekt 3	Schwerpunkt 1			Englisch (2CP)	
	4	E-Technik 2	Projekt 4	Schwerpunkt 2				
40+4 CP	5	Schwerpunkt 3		BWL f. Ingenieure (4 CP)		Parallele Anstellung im Unternehmen		
16+24 CP	6	Schwerpunkt 4			Wechsel vom Teilzeit in Vollzeitmodus mit Anstellung im Unternehmen			
	7	Bachlorseminar (4CP)		Bachelorarbeit 12CP				

■ Wintersemester
■ Sommersemester

Anerkennung des Anstellung als Praxisseminar 1 und 2, siehe Voraussetzungen

Abbildung 6: Kombiniertes Vollzeit- und Teilzeitstudium

2 Module der Grundlagen- und Orientierungsphase

2.1 Ingenieursmathematik 1

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Ingenieursmathematik 1
Titel in Englisch	Engineering Mathematics 1
Prüfungsnummer	1401100
Modulkürzel	SE B101
Modulverantwortlicher	Dr. Andreas Hiemer
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Kempten
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Ingenieursmathematik 1 (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Hilfsmittel: Eigene Formelsammlung 4 DinA4 Seiten

Inhalte des Moduls

Grundlagen

Mengenlehre, Grundrechenarten, Terme und binomische Formeln; Gleichungen und Ungleichungen; Potenz- und Wurzelrechnung; Logarithmen; Zahlensysteme; Realschulwissen bzw. Mittelstufe des Gymnasiums

Funktionen

Grundbegriffe, Geradengleichungen, Polynome, Gebrochen-rationale Funktionen, Potenz- und Wurzelfunktionen, Exponentialfunktionen, Logarithmusfunktionen, Umkehrfunktion, technische und wissenschaftliche Anwendungen

Vektoren

Grundlagen und Begriffsdefinition, Vektoren im Koordinatensystem, Rechenoperationen mit Vektoren, Addition, skalare Multiplikation, Skalarprodukt, Vektorprodukt, Rechte-Hand-Regel, Anwendungen in der Physik

Matrizen

Gleichungssysteme und Lösungsverfahren, Definition der Matrix, Gleichungssysteme mit Matrizen darstellen und lösen, Gauß-Verfahren, Gauß-Jordan-Verfahren

Differentialrechnung

Einführung der Differentialrechnung, Ableitungsregeln, Höhere Ableitungen, Charakteristische Kurvenpunkte, Differenzierbarkeit von Funktionen

Anwendung der Differentialrechnung

Newton'sches Tangentenverfahren, Regel von l'Hospital, Kurvendiskussion, Extremwertaufgaben

Komplexe Zahlen

Grundbegriffe, Darstellung von Komplexen Zahlen, Rechnen mit Komplexen Zahlen (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, Potenz- und Wurzelrechnung)

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Analysis von Funktionen einer Veränderlichen, der Linearen Algebra und der Komplexen Zahlen. Die Studierenden lernen die mathematischen Hintergründe (Begriffe, Sätze, Verfahren) kennen und entwickeln eine mathematisch-fachsprachliche Kompetenz. Sie erhalten das Rüstzeug, sich mit mathematischer Literatur auseinander zu setzen und sich so weitere mathematische Lerninhalte zu erarbeiten.

Die Vorlesung versetzt die Studierenden in die Lage, die mathematisch orientierten Inhalte der fachbezogenen Lehrveranstaltungen verarbeiten und nachvollziehen zu können. Sie verfügen damit über die nötigen mathematischen Werkzeuge zur Lösung elementarer Probleme der Elektrotechnik.

Literaturliste

Skriptum, Bücher

Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1, Vieweg + Teubner 2009, ISBN 3-834-80225-5

Fetzer, Albert; Fränkel, Heiner: Mathematik 1, Springer Verlag 2005, ISBN 3-540-22110-7

Knorrenschild, Michael: Mathematik für Ingenieure 1, Fachbuchverlag Leipzig 2009, ISBN 978-3-446-41346-7

Stingl, Peter: Mathematik für Fachhochschulen, Hanser Verlag 2004, ISBN 3-446-22702-4

2.2 Physikalische Grundlagen

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Physikalische Grundlagen
Titel in Englisch	Physical Basics
Prüfungsnummer	1401200
Modulkürzel	SE B102
Modulverantwortlicher	Dr. Andreas Hiemer
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Kempten
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Physikalische Grundlagen (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Hilfsmittel: nicht-prog. Taschenrechner, Eigene Formelsammlung, 4 DinA4 Seiten

Inhalte des Moduls

- **Mathematische Grundlagen:** Vektorrechnung, Grundlagen der Differentialrechnung und Integralrechnung
- **Kinematik:** Geradlinige, gleichförmige Bewegung, Geradlinige gleichförmig-beschleunigte Bewegung, freier Fall, waagerechter/schräger Wurf, Kinematik in 2 Dimensionen, gleichförmige Kreisbewegungen
- **Kraft und Newton'sche Gesetze:** Statisches Gleichgewicht und Schwerpunkt, schiefe Ebene, Reibungskräfte, Strömungswiderstand in der Luft, Trägheitskräfte, Scheinkräfte bei Drehbewegungen
- **Arbeit, Energie und Leistung:** Definition Arbeit, Arbeit bei veränderlichen Kräften, Leistung, Energie, Energieeinheiten, Energieformen und Energieerhaltung, Reibungsenergie, konservative Kräfte, potenzielle Energie im Schwerefeld der Erde - Gravitationsgesetz, Impuls, Stoßprozesse
- **Drehbewegungen** Drehbewegung starrer Körper, physikalische Kenngrößen, Drehimpuls, Drehmoment, Trägheitsmoment, Satz von Steiner, Rotationsenergie, Kinematik der Drehbewegung, kinetische Energie und Leistung bei Drehbewegungen, Rollbewegung
- **Schwingungen:** Begriffsdefinitionen, physikalische Kenngrößen von Schwingungen, harmonische Schwingungen, Kraft und Energie bei Schwingungen, Kinematik bei Schwingungen, Federpendel, mathematisches und physikalisches Pendel, gedämpfte Schwingungen

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Mit diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegendes Basiswissen über physikalische Größen, Gleichungen und Zusammenhänge, die für das Verstehen und für die Lösungsfindung technischer Problemstellungen erforderlich sind. Die Studierenden sind in der Lage, technische Abläufe mit physikalischen Methoden beschreiben zu können. Dieses Wissen ist fundamentale Voraussetzung für das Verständnis weiterführender Module der Ingenieurausbildung.

Die Studierenden verstehen das Messen und Auswerten einfacher mechanischer Größen in Messserien. Sie können die Messwerte in einfache Koordinatensysteme eintragen und durch Auswerte-Kurven verbinden. Sie beherrschen das Auswerten der Ergebnisse.

Literaturliste

www.leifiphysik.de

2.3 Informatik 1

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Informatik 1
Titel in Englisch	Computer Science 1
Prüfungsnummer	1401300
Modulkürzel	SE B103
Modulbereich	Informatik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Thomas Kirchmeier
Fakultät	Fakultät für Informatik
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Online-Modul Programmieren 1 (2 SWS) Vertiefung Programmieren 1 (2 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Flipped Classroom, Elektronische Betreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Elektronische Prüfung, 90-120 Minuten, über Moodle oder Jupyter Notebooks am PC in den Hochschulzentren. Hilfsmittel: 1 selbstbeschriebenes DIN A5 Blatt

Inhalte des Moduls

Die Veranstaltung Informatik 1 führt anhand der Programmiersprache Python in die Programmierung ein und enthält die folgenden Inhalte:

- Grundlang
 - Datentypen, Zahlen, Zeichenketten, Listen, Operatoren
 - Kontrollstrukturen, Bedingungen, Schleifen, Funktionen
- Ein- und Ausgaben
 - Lesen und Schreiben von Dateien
 - Ausgabeformatierung
- Datenstrukturen (Listen, Dictionaries, Sets, Tupel)
- Grundlagen der Objektorientierung
 - Klassen, Objekte und Namensräume
 - Kapselung und Vererbung
- Fehler und Ausnahmen (Exceptions)
- Iteratoren und Generatoren
- Logging
- Die wichtigsten Standard Bibliothek sowie Betriebssystem Werkzeuge

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen den Aufbau, die Struktur und die grundlegenden Bausteine einer Programmiersprache,
- erstellen und entwickeln einfache Programmieranwendungen und
- analysieren und beurteilen einfache Aufgabenstellungen für Programmieranwendungen als Hauptanwendungsgebiete des Studiengangs.
- zählen die verschiedenen Aspekte für die Entwicklung von Programmieranwendungen auf,
- erleben in den Übungen das Arbeiten in 2-er Teams, diskutieren Probleme und wenden Team-Methoden wie Extreme Programming an und
- ziehen den Schluss der fehlerreduzierenden Wirkung einer gemeinsam erarbeiteten Lösung und kommunizieren ihn untereinander.
- wenden verschiedene Feedback-Methoden an, sie akzeptieren und reflektieren Kritik und formulieren Kritik zunehmend konstruktiv und
- schätzen sich selbst in der Zusammenarbeit mit anderen Personen in Bezug auf persönliche Grenzen und Potentiale besser ein.

Literaturliste

Skript zur Vorlesung

Online Dokumentation der Programmiersprache Python, <http://docs.python.org>

Matthes, Eric: Python Crash Course. Random House LCC US (2019).

Ernesti, Kaiser: Python 3: Das umfassende Handbuch: Sprachgrundlagen, Objektorientierung, Modularisierung (2015), Rheinwerk-Verlag.

Theis, Einstieg in Python: Ideal für Programmieranfänger geeignet (2014). Galileo Computing.

Weigend, Python 3: Lernen und professionell anwenden (2016). mitp.

2.4 Projekt 1.1 - 1.3

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Projekt 1.1 - 1.3
Titel in Englisch	Project 1.1 - 1.3
Prüfungsnummer	1401400
Modulkürzel	SE B104
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Thomas Kirchmeier
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg, HS Kempten
Modularart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Projekt 1.1 - 1.3 (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Studierende erarbeiten in Kleingruppen weitestgehend eigenständig Lösungen zu einem praxisorientierten Thema aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Ziel ist es den Projektablauf möglichst realitätsnah mit allen Facetten abzubilden. Die Projektthemen werden von einem oder mehreren Dozenten in der Regel aus der Gruppe der Dozenten von diesem Semesters vergeben und umfassen einen praktischen Teil (Software/Hardware), eine Dokumentation(Studienarbeit), eine Präsentation und eine Vorführung und/oder ein Kolloquium. Die Präsentation und die Vorführung/Kolloquium findet in der Regel im Rahmen eines Projektpräsentationstages statt. Die Abstimmung mit dem(den) Projektsteller(n) erfolgt in regelmäßigen persönlichen Treffen und über elektronische Kanäle. Die Bearbeitung ist nicht notwendigerweise an die Präsenzzeiten gebunden.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	<p>Portfolioprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, 15 - 30 Minuten, 7-15 Folien, 25% • Studienarbeit, 10 - 20 Seiten, 50% • Projektarbeit, Vorführung / Kolloquium, 25%

Inhalte des Moduls

Die Studierenden vertiefen die drei theoretischen Module dieses Semesters in einem gemeinsamen Projekt praktisch und führen es eigenverantwortlich durch.

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse in der praktischen Umsetzung eines Projekts aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Weitere Kenntnisse in der Projektorganisation und -durchführung sowie weiteres Know-How in den Bereichen Präsentation, Teamarbeit, wissenschaftliches Schreiben und Diskussionskultur sowie eventuell weiteren Erfahrungen mit Projektmanagement-Tools.

Literaturliste

Skript und Videos zur Vorlesung Informatik 1

Online Dokumentation der Programmiersprache Python, <http://docs.python.org>

Matthes, Eric: Python Crash Course. Random House LCC US (2019).

Ernesti, Kaiser: Python 3: Das umfassende Handbuch: Sprachgrundlagen, Objektorientierung, Modularisierung (2015), Rheinwerk-Verlag.

Shovic, John C.: Raspberry Pi IoT Projects: Prototyping Experiments for Makers. SPRINGER NATURE (2016).

2.5 Ingenieursmathematik 2

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Ingenieursmathematik 2
Titel in Englisch	Engineering Mathematics 2
Prüfungsnummer	1401500
Modulkürzel	SE B201
Modulverantwortlicher	Dr. Andreas Hiemer
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Kempten
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Ingenieursmathematik 2 (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Hilfsmittel: Eigene Formelsammlung 4 DinA4 Seiten

Inhalte des Moduls

- **Komplexe Zahlen**
Grundbegriffe, Darstellung, Addition, Multiplikation, Wurzel
- **Reihen**
Konvergenzkriterien (Wurzel-, Quotientenkriterium), Potenzreihen, Taylorreihen, Näherungen, Grenzwertberechnung, reelle und komplexe Fourierreihen
- **Differenzial- und Integralrechnung mehrerer Veränderlicher**
partielle Ableitung, totales Differenzial, Fehlerrechnung, relative Extremwerte, Sattelpunkte, Mehrfachintegrale in kartesischen, ebenen Polar-, Zylinder- oder Kugelkoordinaten.
- **Gewöhnliche Differenzialgleichungen (DLG)**
Grundbegriffe, Anfangswertproblem, Randwertproblem, Richtungsfeld, orthogonale Kurvenschar, Trennung der Variablen, Substitution, lineare DGL 1.-ter Ordnung mit variablen Koeffizienten, lineare DGL n.-ter Ordnung mit konstanten Koeffizienten

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Analysis von Funktionen mehrerer Veränderlichen. Die Studierenden lernen die mathematischen Hintergründe (Begriffe, Sätze, Verfahren) kennen und erweitern ihre mathematisch-fach-sprachliche Kompetenz. Sie erhalten das Rüstzeug sich mit fortgeschrittenen mathematischer Literatur auseinander zu setzen und sich so aktuelle mathematische Inhalte zu erarbeiten.

Die Vorlesung versetzt die Studierenden in die Lage technische Problemstellungen zu mathematisieren und so fortgeschrittene Probleme der Elektrotechnik, der Informations-technik und der Mechatronik zu lösen und zu kommunizieren.

Literaturliste

Skriptum, Bücher

Fetzer, Albert; Fränkel, Heiner: Mathematik 2, Springer Verlag 1999, ISBN 3-540-65584-0

Stingl, Peter: Mathematik für Fachhochschulen, Hanser Verlag 2004, ISBN 3-446-22702-4

Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 2, Vieweg + Teubner 2009, ISBN 3-834-80564-5

2.6 Elektrotechnik und Elektronik 1

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Elektrotechnik und Elektronik 1
Titel in Englisch	Electrical and Electronic Engineering 1
Prüfungsnummer	1401900
Modulkürzel	SE B202
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Hans-Eberhard Schurk
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Elektrotechnik und Elektronik 1 (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Inverted Classroom, Übungen, Hausaufgaben
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Hilfsmittel: alle

Inhalte des Moduls

- Von der Elektrizität zur Elektrotechnik
- Grundlegende elektrische Begriffe (Ladung, Strom, Spannung, Energie und Leistung)
- Grundlegende Netzwerkelemente (Spannungs- und Stromquelle, Widerstand, Kapazität, Induktivität)
- Kirchhoff'sche Gesetze
- Messung elektrischer Größen
- Lineare und nichtlineare Zweipole
- Methoden zur systematischen Analyse linearer Netzwerke
- Standardschaltungen (Spannungsteiler, Brücken, Stern <-> Dreieck)
- Grundlagen der Halbleitertechnik
- pn-Übergang, Diode, Transistor
- Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen (Aufbautechnologie, SMD, Hybrid)
- Einführung in die Sensorik
- Zuverlässigkeit und Lebensdauer von elektronischen Bauteilen
- Ein- und Ausschaltvorgänge, Einführung in die Steuerungs- und Regelungstechnik

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung die für alle Schwerpunktrichtungen in gleichem Maß erforderlichen elektrotechnischen Grundkenntnisse und Lösungskompetenzen für Aufgabenstellungen auf dem Gebiet der Analyse elektrischer Schaltungen erworben.

Die Studierenden verfügen über grundlegende Methoden für die Berechnung und Auslegung elektrischer Netzwerke. Sie kennen die Eigenschaften der Halbleitertechnik und grundlegende elektronische Bauteile.

Die Studierenden bekommen einen Einblick in die Sensorik und lernen mit Hilfe der in der Elektrotechnik üblichen Methoden, diese für ihre Projektarbeiten anzuwenden.

Die Studierenden erfahren, wie aus den einzelnen Bauteilen elektronische Baugruppen entstehen und welche Technologien dabei eingesetzt werden. Darüber hinaus lernen die Studierenden die Begriffe Zuverlässigkeit und Ausfallrate als Basis für die Auswahl von Bauteilen anzuwenden.

Literaturliste

Schurk: Online-Skript zur Vorlesung, Screencasts, Videos

Boeck: Lehrgang Elektrotechnik und Elektronik, Springer Vieweg

Führer, Heidemann, Nerreter: Grundgebiete der Elektrotechnik 1; Hanser

Hering, Bressler, Gutekunst: Elektronik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Springer Vieweg

Vömel / Zastrow: Aufgabensammlung Elektrotechnik I (Gleichstrom u. elektr. Feld), Vieweg

Weißgerber, W.: Elektrotechnik für Ingenieure – Klausurenrechnen, Vieweg

Felleisen: Elektrotechnik für dummies; Wiley-VCH Verlag

Felleisen: Übungsbuch Elektrotechnik für dummies; Wiley-VCH Verlag

2.7 Informatik 2

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Informatik 2
Titel in Englisch	Computer Science 2
Prüfungsnummer	1401700
Modulkürzel	SE B203
Modulbereich	Informatik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Thomas Kirchmeier
Fakultät	Fakultät für Informatik
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Online-Modul Programmieren 2 (2 SWS) Vertiefung Programmieren 2 (2 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Flipped Classroom, Elektronische Betreuung, sowie ein begleitendes Programmierprojekt zur Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul Informatik 1
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Elektronische Prüfung, 90-120 Minuten, am PC in den Hochschulzentren, zugelassene Hilfsmittel: alles

Inhalte des Moduls

Die Veranstaltung Informatik 2 baut auf dem Modul Informatik 1 auf und ergänzt die Grundlagen der Programmierung um weiterführende Konzepte sowie der Softwarerstellung in Entwicklungsteams und enthält die folgenden Inhalte:

- Konzepte
 - Inheritance
 - GUI
 - Unitests
 - Interfaces
 - Threads, asyncio, multiprocessing
 - Generatoren
- Softwaremodule
 - PIP, virtual Environment
 - scipy, numpy, matplotlib
 - sphinx
 - Cython
- Vergleich zu C/C++
 - Grundlagen in C++ und cmake, make
 - References and Pointer
 - Performancevergleich zu Python
- Softwareentwicklungsprozess
 - Grundlagen und Anwendung Versionsverwaltung (GIT)
 - Einblick in den Softwareentwicklungsprozess (SCRUM)
 - Planung von Aufgaben, Bugfixes etc.
 - API-Dokumentation

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Am Ende der Vorlesung sollen die Studierenden

- die Grundlagen den Prozess der Softwareerstellung in Entwicklungsteams verstehen und anwenden können.
- in der Lage sein in einem Softwareentwicklungsteam autark Aufgaben zu übernehmen und das Projekt mitzugestalten.
- weitere Programmierkonzepte kennen die eine Aufteilung der Programmieraufgabe auf unterschiedliche Entwickler:innen ermöglichen.
- 3rd Party Module spielerisch einsetzen können, um größere Softwareprojekte zu realisieren.
- die Unterschiede zwischen Python und C/C++ kennen und ein erstes Verständnis zu C/C++ besitzen.

Literaturliste

Skript zur Vorlesung

Online Dokumentation der Programmiersprache Python, <http://docs.python.org>

Ernesti, Kaiser, Python 3: Das umfassende Handbuch: Sprachgrundlagen, Objektorientierung, Modularisierung (2015), Rheinwerk-Verlag.

Theis, Einstieg in Python: Ideal für Programmieranfänger geeignet (2014). Galileo Computing.

Weigend, Python 3: Lernen und professionell anwenden (2016). mitp.

2.8 Projekt 2.1 - 2.3

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Projekt 2.1 - 2.3
Titel in Englisch	Project 2.1 - 2.3
Prüfungsnummer	1401800
Modulkürzel	SE B204
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Thomas Kirchmeier
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg, HS Kempten
Modularart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Projekt 2.1 - 2.3 (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Studierende erarbeiten in Kleingruppen weitestgehend eigenständig Lösungen zu einem praxisorientierten Thema aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Ziel ist es den Projektablauf möglichst realitätsnah mit allen Facetten abzubilden. Die Projektthemen werden von einem oder mehreren Dozenten in der Regel aus der Gruppe der Dozenten von diesem Semesters vergeben und umfassen einen praktischen Teil (Software/Hardware), eine Dokumentation(Studienarbeit), eine Präsentation und eine Vorführung und/oder ein Kolloquium. Die Präsentation und die Vorführung/Kolloquium findet in der Regel im Rahmen eines Projektpräsentationstages statt. Die Abstimmung mit dem(den) Projektsteller(n) erfolgt in regelmäßigen persönlichen Treffen und über elektronische Kanäle. Die Bearbeitung ist nicht notwendigerweise an die Präsenzzeiten gebunden.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	<p>Portfolioprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, 15 - 30 Minuten, 7-15 Folien, 25% • Studienarbeit, 10 - 20 Seiten, 50% • Projektarbeit, Vorführung / Kolloquium, 25%

Inhalte des Moduls

Die Studierenden vertiefen die drei theoretischen Module dieses Semesters in einem gemeinsamen Projekt praktisch und führen es eigenverantwortlich durch.

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse in der praktischen Umsetzung eines Projekts aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Weitere Kenntnisse in der Projektorganisation und -durchführung sowie weiteres Know-How in den Bereichen Präsentation, Teamarbeit, wissenschaftliches Schreiben und Diskussionskultur sowie eventuell weiteren Erfahrungen mit Projektmanagement-Tools.

Literaturliste

2.9 Technische Mechanik

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Technische Mechanik
Titel in Englisch	Engineering Mechanics
Prüfungsnummer	1401600
Modulkürzel	SE B301
Modulverantwortlicher	Prof. Ulrich Thalhofer
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Technische Mechanik (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht und begleitende Übungen zur Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse durch die virtuellen Lerneinheiten
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Mathematik und Physik aus den ersten beiden Semestern
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, mit elektronischem Prüfungsanteil, Bonussystem während des Semesters, Hilfsmittel: alle

Inhalte des Moduls

- Grundbegriffe
- Schnittgrößen
- Versagen von Werkstoffen
- Beanspruchungsarten
- Knicken
- Schwingungen

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage

- Prinzipien der Technischen Mechanik zu verstehen
- Analytische und numerische Methoden in der Praxis anzuwenden
- die Festigkeit eines Bauteils zu beurteilen

Literaturliste

Brand, M.: FEM-Praxis mit SolidWorks. Springer, 2016

Skolaut, W.: Maschinenbau. Springer, 2018

Mayr, M.: Technische Mechanik. Hauser, 2021

2.10 Werkstoffe

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Werkstoffe
Titel in Englisch	Basic and Advanced Materials
Prüfungsnummer	1402000
Modulkürzel	SE B302
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Steyer
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Kempten
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Werkstoffe (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht und begleitendes Praktikum bzw. Konstruktionsprojekt zur Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse. Zur Unterstützung des Selbststudiums wird eine digitale Lehrplattform zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Hilfsmittel: Ausdruck Skript sowie eigene Notizen

Inhalte des Moduls

Grundlagen über Werkstoffe

- Einteilung der Werkstoffe
- Chemische Grundlagen
- Kristalle
- Legierungen
- Zustandsdiagramme

Metalle

- Eisen-Kohlenstoff-Werkstoffe
- Stahl
- Gusseisen
- Technische Wärmebehandlung

Kunststoffe

- Grundlagen der Kunststoffe
- Synthesereaktionen

Weitere Werkstoffe

- Nichteisenmetalle
- Sinterwerkstoffe und Keramiken
- Verbundwerkstoffe

Werkstoffeigenschaften und -prüfungen

- Eigenschaften und Anwendungen
- Zugversuch
- Kerbschlagbiegeversuch
- Schwingfestigkeitsprüfung
- Härteprüfungen

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage Werkstoffe nach unterschiedlichen Gesichtspunkten zu klassifizieren und hieraus Werkstoffeigenschaften abzuleiten. Sie kennen die relevanten chemischen Grundlagen, sowie den strukturellen Aufbau der Werkstoffe, verstehen werkstoffinterne Vorgänge, die aufgrund äußerer Einflussnahme wie Schädigung, Wärmebehandlungen, Legieren, Umformen, etc. verursacht werden und können deren Auswirkungen abschätzen. Zudem kennen die Studierenden die gängigsten normierten Werkstoff-Prüfverfahren, und können die Resultate hieraus bewerten und einordnen.

Insgesamt werden die Studierenden damit in die Lage versetzt eine beanspruchungsgerechte Werkstoffauswahl zu treffen.

Literaturliste

- Bargel, H.-J.; Schulze, G.:** Werkstoffkunde; Springer, Berlin 2008.
- Reissner, J.:** Werkstoffkunde für Bachelors; Hanser, München 2010.
- Weißbach, W.:** Werkstoffkunde; Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2010.
- Domke, W.:** Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung; Cornelsen, Berlin 2001.
- Gobrecht, J.:** Werkstofftechnik – Metalle; Oldenbourg, München 2009.
- Kalpakjian, S.; Schmid, S.; Wernder, E.:** Werkstofftechnik; Pearson, München 2011

2.11 Konstruktion

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Konstruktion
Titel in Englisch	Computer-Aided Engineering and Design
Prüfungsnummer	1402100
Modulkürzel	SE B303
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Steyer
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Kempten
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Konstruktion (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht und begleitendes Praktikum bzw. Konstruktionsprojekt zur Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse. Zur Unterstützung des Selbststudiums wird eine digitale Lehrplattform zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, mit einem Konstruktions-Teil am CAD-Rechner, Hilfsmittel: Eigenes Skript

Inhalte des Moduls

Technische Kommunikation

- Grundlagen Technische Zeichnungen
- Projektionsmethoden
- Schnittdarstellung
- Schriftfeld
- Linienarten und Zeichnungssymbole
- Maße und Toleranzen
- Bemaßen
- Kantenzustände
- Technische Oberflächen
- Maßtoleranzen
- Form- und Lagetoleranzen
- Fertigungsdokumentation
- Fertigungszeichnungen
- Baugruppenzeichnungen
- Stücklisten

Werkzeuge der Konstruktion

- Anwendung von CAD-Systemen
- Konstruktion von Einzelteilen
- Zusammenfügen von Baugruppen
- Integration Norm- und Zukaufteile
- Ableiten Fertigungszeichnungen
- Ableiten von Stücklisten

Konstruktionsmethodik

- VDI 2221 - Methodik zum Entwickeln und Konstruieren
- Grundregeln zum technischen Gestalten
- Fertigungsgerechtes Gestalten

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden kennen wesentliche Regeln und Normen des technischen Zeichnens und können technische Zeichnungen lesen, verstehen und anfertigen.

Zudem sind die Studierenden in der Lage mittels moderner CAD-Software Einzelteile zu entwerfen, diese mit Norm- und Zukaufteilen zu Baugruppen zusammenzufügen und hieraus normgerechte Fertigungsdokumente abzuleiten.

Darüber hinaus kennen die Studierenden die wesentlichen Regeln und Prinzipien des technischen Gestaltens und können diese gemäß einer technischen Aufgabenstellung anwenden.

Literaturliste

Tabellenbuch Metall, Europa Lehrmittel, 2017

Pahl G.; Beitz W.; Feldhusen J.; Grote K.-H.: Konstruktionslehre, 7. Auflage, 2006

2.12 Projekt 3.1 - 3.3

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Projekt 3.1 - 3.3
Titel in Englisch	Project 3.1 - 3.3
Prüfungsnummer	1402200
Modulkürzel	SE B304
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Steyer
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg, HS Kempten
Modularart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Projekt 3.1 - 3.3 (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Studierende erarbeiten in Kleingruppen weitestgehend eigenständig Lösungen zu einem praxisorientierten Thema aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Ziel ist es den Projektablauf möglichst realitätsnah mit allen Facetten abzubilden. Die Projektthemen werden von einem oder mehreren Dozenten in der Regel aus der Gruppe der Dozenten von diesem Semesters vergeben und umfassen einen praktischen Teil (Software/Hardware), eine Dokumentation(Studienarbeit), eine Präsentation und eine Vorführung und/oder ein Kolloquium. Die Präsentation und die Vorführung/Kolloquium findet in der Regel im Rahmen eines Projektpräsentationstages statt. Die Abstimmung mit dem(den) Projektsteller(n) erfolgt in regelmäßigen persönlichen Treffen und über elektronische Kanäle. Die Bearbeitung ist nicht notwendigerweise an die Präsenzzeiten gebunden.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	<p>Portfolioprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, 15 - 30 Minuten, 7-15 Folien, 25% • Studienarbeit, 10 - 20 Seiten, 50% • Projektarbeit, Vorführung / Kolloquium, 25%

Inhalte des Moduls

- Grundlagen des Projektmanagements
- VDI 2221 - Methodik zum Entwickeln und Konstruieren
- Konstruktion mit CAD-Systemen
- FEM mit Softwareunterstützung
- Auslegung und Werkstoffauswahl
- Präsentationstechnik
- Sozialkompetenz und Team-Arbeit

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:

- im Team die theoretischen Erkenntnisse aus der Konstruktion, der Technischen Mechanik und der Werkstoffe anzuwenden
- die Projektziele durch eine systematische Vorgehensweise unter Anwendung geeigneter Methoden zu erreichen

Literaturliste

2.13 Informatik 3

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Informatik 3
Titel in Englisch	Computer Science 3
Prüfungsnummer	1402300
Modulkürzel	SE B401
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Volodymyr Brovkov
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Informatik 3 (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Hilfsmittel: 1 Blatt DIN A4, doppelseitig, handgeschrieben.

Inhalte des Moduls

Datenstrukturen:

- Arrays, dynamische Arrays
- Einfach- und doppelt-gekoppelte Liste
- Stack, Queue

Algorithmen:

- Algorithmen-Komplexität
- Suche, Sortierung, Hash

Datenbanken

- ER-Modell
- SQL Grundlagen

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:

- Darstellung von unterschiedlichen Datentypen im Rechnerspeicher zu wissen.
- Wesentliche Datenstrukturen zu verstehen.
- Wesentliche Such- und Sortierung-Algorithmen zu verstehen.
- SQL ER-Modell zu kennen.
- Eine einfache Anwendung für Datenerfassung, Datenspeicherung und Datensuche zu entwickeln

Literaturliste

Hoffmann, D.: Grundlagen der technischen Informatik. Carl Hanser Verlag München, 2016.

Patterson, D., Hennessy, J.: Rechnerorganisation und Rechnerentwurf. De Gruyter Studium Oldenbourg, 2016.

Fertig, A.: Rechnerarchitektur Grundlagen. BoD, Norderstedt, 2016.

Hellmann, R.: Rechnerarchitektur: Einführung in den Aufbau moderner Computer. Oldenbourg, 2013.

Malz, H.: Rechnerarchitektur. Vieweg, Braunschweig, 2004.

Märtin, C.: Einführung in die Rechnerarchitektur. Hanser Verlag, München, 2003.

2.14 Elektrotechnik und Elektronik 2

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Elektrotechnik und Elektronik 2
Titel in Englisch	Electrical and Electronic Engineering 2
Prüfungsnummer	1402400
Modulkürzel	SE B402
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Hans-Eberhard Schurk
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Elektrotechnik und Elektronik 2 (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Inverted Classroom, Übungen, Hausaufgaben, praktische Versuche
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Hilfsmittel: alle

Inhalte des Moduls

- Grundlagen des Magnetismus, Darstellung des Zusammenhangs zwischen Magnetismus und Elektrotechnik
- Einführung in Wechselstrom: Leistung bei Wechselstrom, Effektivwerte, Wirk- und Blindstrom, Beschreibung von sinusförmigen Wechselgrößen mit Hilfe der komplexen Rechnung
- Analyse und Berechnungen grundlegender Schaltungen für Wechselstrom mit Hilfe der komplexen Rechnung, Transformator und sein Ersatzschaltbild; Einführung in Drehstrom (Erzeuger und Verbraucher)
- Grundlagen elektrischer Maschinen (Gleichstrom und Drehstrommaschinen), Schaltbilder, Grundgleichungen, Steuerungsprinzipien
- Einführung in die Geräte der Leistungselektronik und deren Anwendung
- Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie
- Auswahl von elektrischen Antrieben bei gegebener Anwendung
- Einführung in die Elektromobilität

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung die für alle Schwerpunktrichtungen in gleichem Maß erforderlichen elektrotechnischen Grundkenntnisse und Lösungskompetenzen für elektrotechnische Aufgabenstellungen aus dem Gebiet der Wechselstromlehre gewonnen. Insbesondere werden grundlegende Methoden in der Analyse von elektrotechnischen Problemstellungen erworben. Sie beherrschen die Netzwerkanalyse auf Basis der komplexen Effektivwerte der Sinusgrößen und der komplexen Widerstands- und Leitwertoperatoren. Sie können den Transformator und symmetrische Drehstromsysteme beschreiben. Sie kennen grundlegende Eigenschaften von elektrischen Maschinen, kennen den Stand von Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie. Sie sind in der Lage, den geeigneten elektrischen Antrieb für ihre Anwendungen auszuwählen.

Literaturliste

Schurk: Online-Skript zur Vorlesung, Screencasts, Videos

Boeck: Lehrgang Elektrotechnik und Elektronik, Springer Vieweg

Führer, Heidemann, Nerreter: Grundgebiete der Elektrotechnik 2; Hanser

Hering, Bressler, Gutekunst: Elektronik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Springer Vieweg

Vömel / Zastrow Aufgabensammlung Elektrotechnik II (Gleichstrom u. elektr. Feld), Vieweg

Weißgerber, W. Elektrotechnik für Ingenieure – Klausurenrechnen, Vieweg

Felleisen: Elektrotechnik für dummies; Wiley-VCH Verlag

Felleisen: Übungsbuch Elektrotechnik für dummies; Wiley-VCH Verlag

2.15 Messtechnik

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Messtechnik
Titel in Englisch	Measuring Technology
Prüfungsnummer	1402500
Modulkürzel	SE B403
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Josef Griesbauer
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Kempten
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Messtechnik (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Bonus bei Umsetzung von seminarischen Projekten während des Semesters (freiwillig) .Hilfsmittel: 4 A4 Seiten Formelsammlung und Taschenrechner

Inhalte des Moduls

- Einführung
- Allgemeine Grundlagen
(SI-Einheiten; Strukturen, Zeitverhalten, statische und dynamische Kenngrößen von Messeinrichtungen; Signale und Signalwandlung)
- Statische Messfehler und Messunsicherheiten
(Fehlerquellen, Fehlerarten, Typische Fehler von Messgliedern, Fehlerfortpflanzung)
- Elementare elektrische Messgeräte
(Strom-, Spannungs-, Leistungsmesser, Oszilloskop)
- Signalkonditionierung
(Messverstärker und Umformer auf Basis idealer, gegengekoppelter OPV, Wandlerprinzipien)
- Auswahl analoger und digitaler Messverfahren
(Brückenschaltungen, Digitale Messgeräte)
- Auswahl analoger oder digitaler Sensorik (Temperatur, Position, Strom, etc.,)
- Virtuelle Instrumente und neue Entwicklungstendenzen

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden verstehen die praxisrelevanten Wechselwirkungen zwischen statischem und dynamischem Verhalten von Messeinrichtungen und der erreichbaren Messgenauigkeit. Sie beherrschen das Messen diverser physikalischer Größen mit elektrischen Mitteln auf Basis ausgewählter analoger und digitaler Verfahren und Geräte.

Auf Grund eines entwickelten Verständnisses für die Durchführung von Messungen sind die Studierenden in der Lage, die theoretischen Grundlagen systematisch und mit Verständnis für die inneren Zusammenhänge zu studieren und in einem praktischen Versuchsaufbau umzusetzen.

Literaturliste

E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik

J. Hoffmann: Taschenbuch der Messtechnik

W. Georgi: Einführung in LabView

Skript zur Vorlesung

2.16 Projekt 4.1 - 4.3

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Projekt 4.1 - 4.3
Titel in Englisch	Project 4.1 - 4.3
Prüfungsnummer	1402600
Modulkürzel	SE B404
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Volodymyr Brokov
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg HS Kempten
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Projekt 4.1 - 4.3 (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Studierende erarbeiten in Kleingruppen weitestgehend eigenständig Lösungen zu einem praxisorientierten Thema aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Ziel ist es den Projektablauf möglichst realitätsnah mit allen Facetten abzubilden.</p> <p>Die Projektthemen werden von einem oder mehreren Dozenten in der Regel aus der Gruppe der Dozenten von diesem Semesters vergeben und umfassen einen praktischen Teil (Software/Hardware), eine Dokumentation(Studienarbeit), eine Präsentation und eine Vorführung und/oder ein Kolloquium.</p> <p>Die Präsentation und die Vorführung/Kolloquium findet in der Regel im Rahmen eines Projektpräsentationstages statt. Die Abstimmung mit dem(den) Projektsteller(n) erfolgt in regelmäßigen persönlichen Treffen und über elektronische Kanäle. Die Bearbeitung ist nicht notwendigerweise an die Präsenzzeiten gebunden.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	<p>Portfolioprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, 15 - 30 Minuten, 7-15 Folien, 25% • Studienarbeit, 10 - 20 Seiten, 50% • Projektarbeit, Vorführung / Kolloquium, 25%

Inhalte des Moduls

Die Studierenden vertiefen die drei theoretischen Module dieses Semesters in einem gemeinsamen Projekt praktisch und führen es eigenverantwortlich durch.

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse in der praktischen Umsetzung eines Projekts aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Weitere Kenntnisse in der Projektorganisation und -durchführung sowie weiteres Know-How in den Bereichen Präsentation, Teamarbeit, wissenschaftliches Schreiben und Diskussionskultur sowie eventuell weiteren Erfahrungen mit Projektmanagement-Tools.

Literaturliste

3 Fachspezifische Module der Vertiefungsphase im Wintersemester

3.1 Grundlagen industrielle Datensysteme I.2

3.1.1 Embedded Systems

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Embedded Systems
Titel in Englisch	Embedded Systems
Prüfungsnummer	1403100
Modulkürzel	SE I201
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Volodymyr Brovkov
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Grundlagen industrielle Datensysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Embedded Systems (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h

Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Hilfsmittel: 1 Blatt DIN A4, doppelseitig, handgeschrieben.
--------------	---

Inhalte des Moduls

- Einführung
- Architektur von Mikroprozessoren
- Assembler
- Speicher
- Systembus
- Ausnahmebehandlung

Übungen:

Einführungsbeispiel:

Einsatz verschiedener Adressierungsarten, Debugging und Single-Step mit Hilfe eines Monitors. Kennenlernen der Toolchain.

General Purpose IO:

Die Verwendung von IOPorts sowie der Einsatz typischer Timerfunktionen wird geübt. Das Zeitverhalten eines Mikrocontrollers abhängig vom verwendeten Softwareentwurf wird mit Hilfe des Oszilloskops sichtbar gemacht

Serielle Schnittstelle /Interrupt:

Ziel des Versuchs ist das Kennenlernen einer V.24 Kommunikation sowie die Anwendung von Interrupttechniken.

Typische Applikationsbeispiele:

In den letzten beiden Versuchen bearbeiten die Studierenden Gruppen unterschiedliche Aufgabenstellungen wie z.B. die Ansteuerung der Schrittmotoren eines Roboters, die Positionierung einer Web-Kamera mit Hilfe von Servo-Modulen u.s.w.

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden verstehen die prinzipielle Funktion von Mikroprozessoren und sind in der Lage, ein Mikrocomputersystem mit seinen Komponenten CPU, Speicher und IO zu konzipieren. Sie beherrschen die Grundlagen der hardwarenahen Programmierung von Mikroprozessoren in Assembler und sind mit der Ausnahmebehandlung bei Mikroprozessoren vertraut.

Während des Praktikums steht das Erlangen von Kenntnissen über den Aufbau und die Arbeitsweise von Mikrocomputern sowie über deren effektive Programmierung im Vordergrund. Basierend auf dem Vorlesungsstoff der Vorlesungen Mikrocomputertechnik, Datentechnik und Informatik wird ein Mikrocomputer programmiert und hardwarenahe Beispiele durchgeführt. Damit sind die Studierenden am Ende des Moduls in der Lage Mikrocomputersysteme für den Einsatz in Mess-, Steuerungs- und Regel- Projekten aufzubauen und effektiv zu programmieren.

Literaturliste

Skript zur Vorlesung

Flick / Liebig / Menge: Mikroprozessortechnik, Springer Verlag Berlin

3.1.2 Grundlagen der Datenkommunikation

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Grundlagen der Datenkommunikation
Titel in Englisch	Basics of Data Communications
Prüfungsnummer	1403200
Modulkürzel	SE I202
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rolf Winter
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Grundlagen industrielle Datensysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Grundlagen der Datenkommunikation (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 60 - 90 Minuten, Hilfsmittel: einfacher, nicht programmierbarer Taschenrechner

Inhalte des Moduls

Funktionsweise und Aufbau der Internet-Architektur und seiner Prinzipien und Protokolle insbesondere:

- Protokolle der Anwendungsschicht (wie HTTP und DNS)
- Transport-Protokolle (wie TCP und UDP)
- Routing-Protokolle (link state und distance vector)
- Protokolle der Sicherungsschicht (z.B. Ethernet)
- Arbeitsweise von Kernkomponenten des Internets (Switche, CDNs, NAT, uvm.)
- Schlüsselprinzipien des Internets (Zuverlässige Datenübertragung, Staukontrolle etc.)
- Umgang mit Standardwerkzeugen (Software) im Bereich Netzwerke
- Netzeinrichtung, Wartung und Fehlerdiagnose

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden kennen die Schlüsselprotokolle des Internets und können deren Aufgaben und Funktionsweise im Detail erklären. Sie wissen welche Funktionen der Internet-Architektur wie und wo im Netz implementiert sind. Auch die komplexen Zusammenhänge zwischen Protokollen und Mechanismen im Internet können Studierende beschreiben.

Darüber hinaus können die Studierenden ihr erlerntes Wissen auch praktisch bei der Entwicklung von vernetzten Anwendungen oder der Einrichtung und Wartung von Netzen einsetzen. Die praktischen Übungen befähigen die Studierenden mit Standardwerkzeugen Anwendungen und Netze zu analysieren und einzurichten.

Literaturliste

Vorlesungsunterlagen (Videos, Slides, Übungsaufgaben)

Kurose, J.F./ Ross, K.W. : Computernetzwerke, 6. Auflage, Pearson Studium, 3/2014,
ca. 900 Seiten, ISBN 978-3-8689-4237-8

3.1.3 Sichere Industriesysteme

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Sichere Industriesysteme
Titel in Englisch	Secure Industrial Systems
Prüfungsnummer	1403300
Modulkürzel	SE I203
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Dominik Merli
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Grundlagen industrielle Datensysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Sichere Industriesysteme (4 SWS) (2 SWS virtuell, 2 SWS in Präsenz)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung und begleitende Übungen und Präsentationen in der Präsenzveranstaltung zur Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 60 - 90 Minuten, Hilfsmittel: keine

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der IT-Sicherheit
 - Grundbegriffe
 - Relevante Standards
 - Typische Angriffe
 - Sicherheitsprozesse
 - Analyse von Bedrohungen und Risiken
- Kryptographische Grundlagen
 - Symmetrische Verschlüsselung
 - Hashfunktionen
 - Asymmetrische Kryptographie
 - Schlüsselverwaltung
 - Sicherheitsprotokolle
- Anwendungsbezogene Sicherheit
 - Eingebettete Systeme
 - Netzwerke
 - Web-Anwendungen

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden werden befähigt:

- Grundbegriffe der IT-Sicherheit zu erklären.
- typische Angriffe zu beschreiben.
- die Methodik der Bedrohungs- und Risikoanalyse auf ein Szenario anzuwenden.
- die Grundlagen kryptographischer Algorithmen darzustellen.
- einfache kryptographische Anwendungen zu implementieren.
- einfache Sicherheitseigenschaften von Netzwerken, Geräten und Web-Anwendungen zu analysieren.
- einfache Sicherheitsmaßnahmen für Netzwerke, Geräte und Web-Anwendungen zu planen.

Literaturliste

- A. Shostack:** "Threat Modeling: Designing for Security", Wiley, 2014
- M. Howard, S. Lipner:** "The Security Development Lifecycle", Microsoft Press, 2006
- C. Paar, J. Pelzl:** "Understanding Cryptography: A Textbook for Students and Practitioners", Springer, 2010
- C. Eckert:** "IT-Sicherheit: Konzepte - Verfahren - Protokolle", Oldenbourg, 2012
- M. Ruef:** "Die Kunst des Penetration Testing", C & L, 2007
- E. D. Knapp:** "Industrial Network Security", Syngress, 2011

3.1.4 Projekt I.2.1 - I.2.3

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Projekt I.2.1 - I.2.3
Titel in Englisch	Project I.2.1 - I.2.3
Prüfungsnummer	1403400
Modulkürzel	SE I204
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Volodymyr Brovkov
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Grundlagen industrielle Datensysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Projekt I.2.1 - I.2.3 (4 SWS)
Lehssprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Studierende erarbeiten in Kleingruppen weitestgehend eigenständig Lösungen zu einem praxisorientierten Thema aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Ziel ist es den Projektablauf möglichst realitätsnah mit allen Facetten abzubilden.</p> <p>Die Projektthemen werden von einem oder mehreren Dozenten in der Regel aus der Gruppe der Dozenten von diesem Semesters vergeben und umfassen einen praktischen Teil (Software/Hardware), eine Dokumentation(Studienarbeit), eine Präsentation und eine Vorführung und/oder ein Kolloquium.</p> <p>Die Präsentation und die Vorführung/Kolloquium findet in der Regel im Rahmen eines Projektpräsentationstages statt. Die Abstimmung mit dem(den) Projektsteller(n) erfolgt in regelmäßigen persönlichen Treffen und über elektronische Kanäle. Die Bearbeitung ist nicht notwendigerweise an die Präsenzzeiten gebunden.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	<p>Portfolioprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, 15 - 30 Minuten, 7-15 Folien, 25% • Studienarbeit, 10 - 20 Seiten, 50% • Projektarbeit, Vorführung / Kolloquium, 25%

Inhalte des Moduls

Die Studierenden vertiefen die drei theoretischen Module dieses Semesters in einem gemeinsamen Projekt praktisch und führen es eigenverantwortlich durch.

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse in der praktischen Umsetzung eines Projekts aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Weitere Kenntnisse in der Projektorganisation und -durchführung sowie weiteres Know-How in den Bereichen Präsentation, Teamarbeit, wissenschaftliches Schreiben und Diskussionskultur sowie eventuell weiteren Erfahrungen mit Projektmanagement-Tools.

Literaturliste

3.2 Mess- und Regelungssysteme E.2

3.2.1 Multidomainsysteme

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Multidomainsysteme
Titel in Englisch	Multidomain Systems
Prüfungsnummer	1403500
Modulkürzel	SE E201
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Fischer
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Kempten
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Mess- und Regelungssysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Multidomainsysteme (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Hilfsmittel: alle schriftlichen Unterlagen, Bücher, Formelsammlungen etc (open book examination bzw. all-you-can-carry), nicht-programmierbarer Taschenrechner

Inhalte des Moduls

- Überblick über Signale und Systeme, Erläuterung wichtiger Grundbegriffe,
- wichtige mathematische Grundlagen zur Analyse von Regelkreisen,
- Grundbegriffe und Anwendungsgebiete der Regelungs- und Systemtechnik,
- Unterschied Steuerung und Regelung,
- regelungstechnische Beschreibung und Lösung von Systemen im Zeit- und Frequenzbereich (Frequenzgangfunktionen, Bode-Diagramme, Nyquist-Plots, Übertragungsfunktionen),
- Stabilitätsanalyse,
- PID-Regler,
- Einblick in erweiterte Regelungsmethoden.

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen fundierten Einblick in die Methoden, Werkzeuge und Anwendungen der Regelungstechnik und sind damit in der Lage, einfache regelungstechnische Problemstellungen selbstständig und mit wissenschaftlicher Methodik zu bearbeiten und zu lösen. Sie können auf Basis einer technischen Aufgabenstellung selbstständig einen Regelkreis entwerfen und erstellen und sind in der Lage die Stabilität des Regelkreises zu beurteilen. Zusätzlich können sie einfache Regler digital implementieren.

Literaturliste

Jan Lunze, Regelungstechnik 1, Springer Verlag, 2010

Serge Zacher, Manfred Reuter, Regelungstechnik für Ingenieure, Springer Vieweg Verlag, 2014

Lutz, H., Wendt, W., Taschenbuch der Regelungstechnik, Europa Verlag, 2014.

3.2.2 Messsysteme

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Messsysteme
Titel in Englisch	Measuring Systems
Prüfungsnummer	1403600
Modulkürzel	SE E202
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Matthias Bittner
Fakultät	Fakultät Elektrotechnik
Verantwortliche Hochschule	HS Kempten
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Mess- und Regelungssysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Messsysteme (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Hilfsmittel: nicht-programmierbarer Taschenrechner, 4 DIN A4 Blätter beidseitig beschrieben.

Inhalte des Moduls

- Reale Operationsverstärker
 - Nichtideales Verhalten
 - Frequenzabhängigkeit
 - Schaltungen
- Physikalische Sensorik
 - Physikalische Effekte
 - Auswerteschaltungen
 - Fehlergrenzen
- Praktische Sensoren und Messsysteme
 - Strommesssensoren
 - Wegmesssysteme
 - Temperaturmessung
 - Messung mechanischer Schwingungen
 - Weitere Spezielle Messsysteme
- Digitale Messketten

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden können Sensoren nach ihrer Funktion systematisch einordnen. Sie sind vertraut mit den wichtigsten Sensortypen und kennen analoge und digitale Sensorschaltungen auf der Basis von Operationsverstärkern und diskreten Halbleitern. Sie können praktische Problemstellungen in einfache Messschaltungen umsetzen und deren Zuverlässigkeit beurteilen, wobei sie Datenblätter nach relevanten Angaben filtern. Sie entwerfen Analog-Digital-Wandler-Schaltungen korrekt. Aktuellen Problemen der Messtechnik nähern sie sich mit Hilfe physikalischer und schaltungstechnischer Kompetenz.

Literaturliste

Skript zur Vorlesung

Schrüfer: Elektrische Messtechnik, 10. Aufl.

Tränkler, Obermeier: Sensorik. Handbuch für Praxis und Wissenschaft.

Tietze: Halbleiter Schaltungstechnik.

Niebuhr, Lindner: Physikalische Messtechnik mit Sensoren.

3.2.3 Regelungssysteme

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Regelungssysteme
Titel in Englisch	Automatic Control Systems
Prüfungsnummer	1403700
Modulkürzel	SE E203
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Tim Poguntke
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Kempten
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Mess- und Regelungssysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Regelungssysteme (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Hilfsmittel: alle schriftlichen Unterlagen, Bücher, Formelsammlungen etc (open book examination bzw. all-you-can-carry), nicht-programmierbarer Taschenrechner

Inhalte des Moduls

- Standard PID-Regelung,
- PID-Regelung mit Sollwertgewichten,
- Istwertfilterung,
- Reglerdesign,
- Empfindlichkeitsfunktionen,
- Design einer Vorsteuerung,
- Optimierung von Regelungen,
- Kriterien zur Beurteilung der Reglereigenschaften,
- Regler-Musterbeispiele,
- Erweiterungen von Standardregelkreisen,
- Grundlagen weiterführender Regelungsmethoden,
- Identifikation und Identifizierbarkeit,
- Reglerimplementierung.

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse, um erweiterte Regelungssysteme verstehen, implementieren und betreiben zu können. Die Studierenden besitzen ein tiefes Verständnis für das Verhalten dynamischer Systeme und die Wirkung von Rückkopplungen. Sie beherrschen die Grundlagen zur Behandlung dynamischer Systeme im Zeit- und Frequenzbereich. Sie kennen verschiedene Verfahren zur Analyse und Auslegung von zeitkontinuierlichen und zeitdiskreten Reglern und Möglichkeiten zur Implementierung digitaler Regler. Wissen über sinnvolle Erweiterungen der Standardregelkreise und weiterführende Regelungsmethoden sind ebenfalls Lernziele dieses Moduls.

Literaturliste

- Åström, K. J., Hägglund, T.:** Advanced PID Control, Instrumentation, Systems and Automation Society, 2006
- Åström, K. J., Murray, R. M.:** Feedback Systems, An Introduction for Scientists and Engineers, Princeton University Press, 2008
- Föllinger, O.:** Regelungstechnik, 12. Auflage, Hüthig Verlag, 2016
- Lunze, J.:** Regelungstechnik 1, 11. Auflage, Springer Verlag, 2016
- Lunze, J.:** Regelungstechnik 2, 9. Auflage, Springer Verlag, 2016
- Franklin, G. F., Powell, J. D., Emami-Naeini, A.:** Feedback Control of Dynamic Systems, Sixth Edition, Prentice Hall, 2010.

3.2.4 Projekt E.2.1 - E.2.3

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Projekt E.2.1 - E.2.3
Titel in Englisch	Project E.2.1 - E.2.3
Prüfungsnummer	1403800
Modulkürzel	SE E204
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Matthias Bittner
Fakultät	Fakultät Elektrotechnik
Verantwortliche Hochschule	HS Kempten
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Mess- und Regelungssysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Projekt E.2.1 - E.2.3 (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Studierende erarbeiten in Kleingruppen weitestgehend eigenständig Lösungen zu einem praxisorientierten Thema aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Ziel ist es den Projektablauf möglichst realitätsnah mit allen Facetten abzubilden.</p> <p>Die Projektthemen werden von einem oder mehreren Dozenten in der Regel aus der Gruppe der Dozenten von diesem Semesters vergeben und umfassen einen praktischen Teil (Software/Hardware), eine Dokumentation(Studienarbeit), eine Präsentation und eine Vorführung und/oder ein Kolloquium.</p> <p>Die Präsentation und die Vorführung/Kolloquium findet in der Regel im Rahmen eines Projektpräsentationstages statt. Die Abstimmung mit dem(den) Projektsteller(n) erfolgt in regelmäßigen persönlichen Treffen und über elektronische Kanäle. Die Bearbeitung ist nicht notwendigerweise an die Präsenzzeiten gebunden.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	<p>Portfolioprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, 15 - 30 Minuten, 7-15 Folien, 25% • Studienarbeit, 10 - 20 Seiten, 50% • Projektarbeit, Vorführung / Kolloquium, 25%

Inhalte des Moduls

Die Studierenden vertiefen die drei theoretischen Module dieses Semesters in einem gemeinsamen Projekt praktisch und führen es eigenverantwortlich durch.

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse in der praktischen Umsetzung eines Projekts aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Weitere Kenntnisse in der Projektorganisation und -durchführung sowie weiteres Know-How in den Bereichen Präsentation, Teamarbeit, wissenschaftliches Schreiben und Diskussionskultur sowie eventuell weiteren Erfahrungen mit Projektmanagement-Tools.

Literaturliste

3.3 Projektmanagement W.2

3.3.1 Projektdesign

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Projektdesign
Titel in Englisch	Project Design
Prüfungsnummer	1405100
Modulkürzel	SE W201
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Grinninger
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Neu-Ulm
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Projektmanagement
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Projektdesign (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung (VLV) und Übung (Ü) zur Anwendung/Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h

Prüfungsform	Portfolioprüfung:
	<ul style="list-style-type: none"> • Elektronische Prüfung, 15 Minuten, in Form von Lernquizzes pro Lernfeld in Moodle, 33% • Studienarbeit, 10 Seiten, 33% • Schriftliche Prüfung, 90-240 Minuten, Take-Home-Exam, Hilfsmittel: alle, 33%

Inhalte des Moduls

- Wesen von Projekten
- Ziele und Aufgaben des Projektmanagements
- Anforderungen an den Projektleiter, um Projektteams effektiv zu führen
- Projektreflektion
- Projektdefinition und -phasen
- Magisches Dreieck des PM
- Vorgehensmodelle und -standards (z.B. PMI, GPM, SCRUM)

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die TeilnehmerInnen können Projekte von anderen Vorhaben abgrenzen und Projektarten definieren; sie kennen die Aufgaben des Projektmanagements, die Erfolgs- und Misserfolgsfaktoren professionellen Projektmanagements und können den Prozess des Projektmanagements in Phasen einteilen.

Durch viele Beispiele aus der Praxis haben die Studierenden außerdem bereits erste Erfahrungen mit den besonderen Herausforderungen des Projektmanagements gesammelt.

Literaturliste

Gessler, Michael (Hg.) (2016): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM 3). Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0. Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement. 8. überarbeitete Auflage. Nürnberg: GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

Institute, Project Management (2017): A Guide to the Project Management Body of Knowledge. (GERMAN). Sechste Ausgabe, (PMBOK® guide). Sechste Ausgabe. Newtown Square, PA: Project Management Institute (PMI global standard). Online verfügbar unter <https://ebookcentral.proquest.com/lib/gbv/detail.action?docID=5301702>.

Jenny, Bruno (2014): Projektmanagement. Das Wissen für den Profi. 3., vollst. überarb. und aktualisierte Aufl. Zürich: vdf Hochschulverl. an der ETH Zürich.

Preußig, Jörg (2018): Agiles Projektmanagement. Scrum, User Stories, Task Boards & Co. 2. Auflage 2018. Freiburg: Haufe (TaschenGuide, 270).

Schwaber, Ken; Beedle, Mike (Hg.) (2002): Agile software development with Scrum. Pearson Internat. Ed. Upper Saddle River, NJ: Pearson Education International (Series in agile software development).

Tiemeyer, Ernst; Beims, Martin (2018): Handbuch IT-Projektmanagement. Vorgehensmodelle, Managementinstrumente, Good Practices. 3., überarbeitete Auflage. München: Hanser.

Timinger, Holger (2017): Modernes Projektmanagement. Mit traditionellem, agilem und hybrider Vorgehen zum Erfolg. 1. Auflage. Weinheim: Wiley. Online verfügbar unter <http://www.wiley-vch.de/publish/dt/books/ISBN978-3-527-53048-9/>.

3.3.2 Projektführung

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Projektführung
Titel in Englisch	Project Management
Prüfungsnummer	1405200
Modulkürzel	SE W202
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Grinninger
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Neu-Ulm
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Projektmanagement
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Projektführung (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung (VLV) und Übung (Ü) zur Anwendung/Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h

Prüfungsform	Portfolioprüfung:
	<ul style="list-style-type: none"> • Elektronische Prüfung, 15 Minuten, in Form von Lernquizzes pro Lernfeld in Moodle, 33% • Studienarbeit, 10 Seiten, 33% • Schriftliche Prüfung, 90-240 Minuten, Take-Home-Exam, Hilfsmittel: alle, 33%

Inhalte des Moduls

- Projektantrag und Projektpriorisierung
- Tools zum Projektmanagement (z.B. MS-Projekt)
- Kritischer Pfad
- Leistungs-, Qualitäts-, Termin- und Kostenziele im Projekt formulieren
- Projektcontrolling und Methoden der Leistungsfortschrittsmessung
- Regeln guter Projektkommunikation
- Erfolgreicher Projektabschluss und Ergebniskontrolle (inkl. Earned Value Analyse)
- Projektdokumentation

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen des operativen Projektmanagements vertraut. Sie sind in der Lage, komplexe interdisziplinäre Aufgabenstellung selbständig zu planen, zu realisieren, zu überwachen und zu steuern. Sie beherrschen die grundlegenden Planungstechniken des Projektmanagements von der Projektstrukturplanung bis zur detaillierten Termin- und Ressourcenplanung. Zudem sind sie in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Planung, Steuerung und Überwachung von Abläufen auf Grundlage der Netzplantechnik einzusetzen. Durch viele Beispiele aus der Praxis haben die Studierenden außerdem bereits erste Erfahrungen mit den besonderen Herausforderungen des Projektmanagements gesammelt.

- Projekte und ihre Umsetzung steuern und begleitend kontrollieren
- Ein effektives Projektcontrolling implementieren
- Informationssysteme in Projekten einsetzen
- Projektteams zielgerichtet erfolgreich führen
- Erreichen von Leistungs-, Qualitäts-, Termin- und Kostenzielen überprüfen
- Qualitätsmanagement in Projekten

Literaturliste

Gessler, Michael (Hg.) (2016): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM 3). Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0. Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement. 8. überarbeitete Auflage. Nürnberg: GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

Institute, Project Management (2017): A Guide to the Project Management Body of Knowledge. (GERMAN). Sechste Ausgabe, (PMBOK® guide). Sechste Ausgabe. Newtown Square, PA: Project Management Institute (PMI global standard). Online verfügbar unter <https://ebookcentral.proquest.com/lib/gbv/detail.action?docID=5301702>.

Jenny, Bruno (2014): Projektmanagement. Das Wissen für den Profi. 3., vollst. überarb. und aktualisierte Aufl. Zürich: vdf Hochschulverl. an der ETH Zürich.

Preußig, Jörg (2018): Agiles Projektmanagement. Scrum, User Stories, Task Boards & Co. 2. Auflage 2018. Freiburg: Haufe (TaschenGuide, 270).

Schwaber, Ken; Beedle, Mike (Hg.) (2002): Agile software development with Scrum. Pearson Internat. Ed. Upper Saddle River, NJ: Pearson Education International (Series in agile software development).

Tiemeyer, Ernst; Beims, Martin (Hg.) (2018): Handbuch IT-Projektmanagement. Vorgehensmodelle, Managementinstrumente, Good Practices. 3., überarbeitete Auflage. München: Hanser.

Timinger, Holger (2017): Modernes Projektmanagement. Mit traditionellem, agilem und hybrider Vorgehen zum Erfolg. 1. Auflage. Weinheim: Wiley. Online verfügbar unter <http://www.wiley-vch.de/publish/dt/books/ISBN978-3-527-53048-9/>.

3.3.3 Projektorganisation

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Projektorganisation
Titel in Englisch	Project Organization
Prüfungsnummer	1405300
Modulkürzel	SE W203
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Grinninger
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Neu-Ulm
Modulart	Wahlpflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Pflichtmodul im Schwerpunkt Projektmanagement (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung (VLV) und Übung (Ü) zur Anwendung/Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h

Prüfungsform	Portfolioprüfung:
	<ul style="list-style-type: none"> • Elektronische Prüfung, 15 Minuten, in Form von Lernquizzes pro Lernfeld in Moodle, 33% • Studienarbeit, 10 Seiten, 33% • Schriftliche Prüfung, 90-240 Minuten, Take-Home-Exam, Hilfsmittel: alle, 33%

Inhalte des Moduls

- Organisationen (Linien-, Matrix- und Projekt-basiert)
- Rollen und Verantwortlichkeiten, Management Antimuster
- Lebenszyklusmodell eines Projektes
- Global Software Projekte
- Reifegrade von Organisationen (CMM, CMMI) - Projektplanung
- Software Lebenszyklusmodelle
- Lineare Modelle (Wasserfall, V-Modell)
- Iterative Modelle (Spiral-Modell, Unified Process, V-Modell XT)
- Agile Modelle (Scrum, Kanban)
- Schätzung
- Projektzeitplanung - Verträge
- Typen von Verträgen und Lebenszyklusmodell für Verträge
- Changemanagement
- Konfigurationsmanagement
- Continuous Integration und Continuous Delivery
- Risikomanagement
- IEEE Standards

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul verstehen die Studierenden die wesentlichen Konzepte des Softwareprojektmanagements. Sie sind in der Lage typische Anforderungen wie z.B. Erstellung eines Software Projekt Management Plans, Initiierung und Durchführung eines Softwareprojektes und die Anpassung eines Softwarelebenszyklus Modells durchzuführen. Außerdem sind ihnen die wichtigsten Probleme des Risikomanagements, Zeitplanung, Qualitätsmanagement, sowie Erstellungs- und Lieferungsmanagement bekannt, und sie sind in der Lage, diese auf kleinere Probleme anzuwenden.

Literaturliste

Broy, Manfred; Kuhrmann, Marco (2013): Projektorganisation und Management im Software Engineering. Berlin, Heidelberg: Springer Vieweg (Xpert.press). Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-642-29290-3>.

Duvall, Paul M.; Matyas, Steve; Glover, Andrew (2013): Continuous integration. Improving software quality and reducing risk. 8. print. Upper Saddle River, NJ: Addison-Wesley (A Martin Fowler signature book).

Gessler, Michael (Hg.) (2016): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM 3). Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0. Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement. 8. überarbeitete Auflage. Nürnberg: GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

Institute, Project Management (2017): A Guide to the Project Management Body of Knowledge. (GERMAN). Sechste Ausgabe, (PMBOK® guide). Sechste Ausgabe. Newtown Square, PA: Project Management Institute (PMI global standard). Online verfügbar unter <https://ebookcentral.proquest.com/lib/gbv/detail.action?docID=5301702>.

Jenny, Bruno (2014): Projektmanagement. Das Wissen für den Profi. 3., vollst. überarb. und aktualisierte Aufl. Zürich: vdf Hochschulverl. an der ETH Zürich.

Preußig, Jörg (2018): Agiles Projektmanagement. Scrum, User Stories, Task Boards & Co. 2. Auflage 2018. Freiburg: Haufe (TaschenGuide, 270).

Schels, Ignatz; Seidel, Uwe M. (2016): Projektmanagement mit Excel. Projekte planen, überwachen und steuern : für Excel 2010, 2013 und 2016. 2. Auflage. München: Hanser.

Schwaber, Ken; Beedle, Mike (Hg.) (2002): Agile software development with Scrum. Pearson Internat. Ed. Upper Saddle River, NJ: Pearson Education International (Series in agile software development).

Tiemeyer, Ernst; Beims, Martin (2018): Handbuch IT-Projektmanagement. Vorgehensmodelle, Managementinstrumente, Good Practices. 3., überarbeitete Auflage. München: Hanser.

Timinger, Holger (2017): Modernes Projektmanagement. Mit traditionellem, agilem und hybrider Vorgehen zum Erfolg. 1. Auflage. Weinheim: Wiley. Online verfügbar unter <http://www.wiley-vch.de/publish/dt/books/ISBN978-3-527-53048-9/>.

3.3.4 Projekt W.2.1 - W.2.3

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Projekt W.2.1 - W.2.3
Titel in Englisch	Project W.2.1 - W.2.3
Prüfungsnummer	Folgt in Kürze.
Modulkürzel	SE W204
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Grinninger
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Neu-Ulm
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Projektmanagement
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Projekt W.2.1 - W.2.3 (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Studierende erarbeiten in Kleingruppen weitestgehend eigenständig Lösungen zu einem praxisorientierten Thema aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Ziel ist es den Projektablauf möglichst realitätsnah mit allen Facetten abzubilden. Die Projektthemen werden von einem oder mehreren Dozenten in der Regel aus der Gruppe der Dozenten von diesem Semesters vergeben und umfassen einen praktischen Teil (Software/Hardware), eine Dokumentation(Studienarbeit), eine Präsentation und eine Vorführung und/oder ein Kolloquium. Die Präsentation und die Vorführung/Kolloquium findet in der Regel im Rahmen eines Projektpräsentationstages statt. Die Abstimmung mit dem(den) Projektsteller(n) erfolgt in regelmäßigen persönlichen Treffen und über elektronische Kanäle. Die Bearbeitung ist nicht notwendigerweise an die Präsenzzeiten gebunden.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	<p>Portfolioprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, 15 - 30 Minuten, 7-15 Folien, 25% • Studienarbeit, 10 - 20 Seiten, 50% • Projektarbeit, Vorführung / Kolloquium, 25%

Inhalte des Moduls

Die Studierenden vertiefen die drei theoretischen Module dieses Semesters in einem gemeinsamen Projekt praktisch und führen es eigenverantwortlich durch.

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse in der praktischen Umsetzung eines Projekts aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Weitere Kenntnisse in der Projektorganisation und -durchführung sowie weiteres Know-How in den Bereichen Präsentation, Teamarbeit, wissenschaftliches Schreiben und Diskussionskultur sowie eventuell weiteren Erfahrungen mit Projektmanagement-Tools.

Literaturliste

4 Schwerpunkte und Fachspezifische Module der Vertiefungsphase im Sommersemester

4.1 Automatisierungssysteme E.1

4.1.1 Automatisierungstechnik

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Automatisierungstechnik
Titel in Englisch	Automation Engineering
Prüfungsnummer	1403900
Modulkürzel	SE E101
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Josef Griesbauer
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Kempten
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Automatisierungssysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Automatisierungstechnik (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h

Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Bonus bei Umsetzung von seminarischen Projekten während des Semesters (freiwillig). Hilfsmittel: 4 A4 Seiten Formelsammlung und Taschenrechner
--------------	--

Inhalte des Moduls

- Grundlagen zur Automatisierung und relevanten Steuerungsarten (elektrisch, mechanisch, pneumatisch, hydraulisch)
- Rechnersysteme in der Automatisierungstechnik
- Programmierung nach IEC 61131
- Sensorik
- Aktorik
- Industrielle Bussysteme und Kommunikationstechnologien
- Zuverlässigkeit und Sicherheit von Automatisierungsanalgen
- Ablauf von Automatisierungsprojekten

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage auf Basis von Anforderungen einer Anwendung Lösungen für automatisierte Produktionsanlagen zu entwickeln. Dafür kennen sie verschiedene Steuerungstechniken und sind in der Lage in verschiedenen Programmiersprachen Algorithmen zu erstellen. Sie kennen industrielle Bussysteme und können diese hinsichtlich der Anforderungen entsprechend beurteilen. Sie sind in der Lage mechanische Komponenten auszuwählen und in das Automatisierungssystem zu integrieren.

Literaturliste

Günter Wellenreuther: Automatisieren mit SPS - Theorie und Praxis, Vieweg Teubner Verlag, 2011

Bolton, W.: Bausteine mechatronischer Systeme. München: Pearson Studium, 2004.

Gevatter, H.-J.; Grünhaupt, U. (Hrsg.): Handbuch der Mess- und Automatisierungstechnik in der Produktion. 2. Aufl. Berlin: Springer 2006.

Langmann, R.: Taschenbuch der Automatisierung. Leipzig: Hanser 2010.

Becker, N.: Automatisierungstechnik. 1. Aufl. Würzburg: Vogel 2006.

Lunze, J.: Automatisierungstechnik. 2. Aufl. München: Oldenbourg 2008.

atp (Hrsg.): Praktische Grundlagen der Automatisierungstechnik. München: Oldenbourg 2009.

Schmid, D. (Hrsg.): Automatisierungstechnik mit Information und Telekommunikation. 10. Aufl. Haan-Gruiten: Europa Lehrmittel 2013.

4.1.2 Robotik

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Robotik
Titel in Englisch	Robotics
Prüfungsnummer	1404000
Modulkürzel	SE E102
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Dirk Jacob
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Kempten
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Automatisierungssysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Robotik (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Hilfsmittel: nichtprogrammierbarer Taschenrechner, 2 Blatt DIN A4, Koordinatensystemwürfel

Inhalte des Moduls

- Geschichte der Robotik
- Mechanischer Aufbau
- Koordinatentransformation und Bahnplanung
- Steuerungstechnik
- Programmierverfahren
- Sensorik und Genauigkeit
- Sicherheit
- Industrielle Anwendungen
- Service Robotik

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden benennen unterschiedliche Roboterkinematiken
- Die Studierenden suchen auf Basis von Anforderungen, die Anwendungen in der Industrie mit sich bringen, einen passenden Roboter aus
- Die Studierenden beurteilen, für welche Anwendungen unterschiedliche Kinematiken auf Basis der spezifischen Vor- und Nachteile eingesetzt werden können
- Sie stellen den Ansatz und die Notwendigkeit einer Rückwärtstransformation bei Robotern dar
- In Bezug auf seriell aufgebaute Roboterkinematiken legen die Studierenden auf Basis der DH-Konventionen die für die Koordinatentransformation notwendigen Koordinatensysteme fest
- Sie berechnen die Vorwärtstransformationen für serielle Mechaniken
- Die Studierenden beschreiben den Hardwareaufbau einer Robotersteuerung und nennen deren Hauptfunktionen
- Sie stellen den generellen Ablauf der Bahnplanung bei Robotern dar
- Studierende berechnen einfache Bahnplanungen
- Sie erarbeiten sich ausgehend von der Basis der Abläufe der Bahnplanung die Anforderungen für die notwendige Steuerungsarchitektur
- Sie wählen auf Basis von Anforderungen aus Applikationen die passende Bewegungsart
- Sie programmieren einfache Bewegungsabläufe am Roboter eigenständig
- Die Studierenden benennen die Unterschiede und Hürden der unterschiedlichen Programmierarten und wählen gezielt die geeignete Art aus.
- Die Studierenden benennen unterschiedliche Sicherheitsrisiken, die von Robotern ausgehen
- Die Studierenden verhalten sich entsprechend der Sicherheitsrisiken bei der Arbeit mit Robotern
- Sie beschreiben die Funktionen der Sicherheitseinrichtungen an Robotern
- Sie simulieren Roboterprogramme offline

Literaturliste

J.J. Craig: Introduction to Robotics, Addison-Wesley, Third Edition, 2005

Stark, G.: Robotik mit MATLAB. Fachbuchverlag Leipzig, Carl Hanser Verlag München Wien, 2009

Weber, W.: Industrieroboter, Fachbuchverlag Leipzig, Carl Hanser Verlag München Wien, 2013

Hertzberg, J.; Lingemann, K.; Nüchter, A.: Mobile Roboter - Eine Einführung aus Sicht der Informatik. Springer Vieweg, Berlin Heidelberg, 2012.

Pisla, D.; Bleuler, H.; Rocdic, A.; Vaida, C. Pisla, A. New Trends in Medical and Service Robots. Springer, Cham Heidelberg, 2014.

Haun, M.: Handbuch Robotik. Springer Vieweg, Berlin Heidelberg, 2013.

Hesse, S.; Malisa, V. (Hrsg.): „Taschenbuch Robotik - Montage – Handhabung“, Fachbuchverlag Leipzig, Carl Hanser Verlag, München, 2010

4.1.3 Produktionsplanung und -technik

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Produktionsplanung und -technik
Titel in Englisch	Production Engineering
Prüfungsnummer	1404100
Modulkürzel	SE E103
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Peter Stich
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Kempten
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Automatisierungssysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Produktionsplanung und -technik (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung zur theoretischen Wissensvermittlung. Interaktive Übungen zur Vertiefung der erworbenen Kenntnisse. Praktische Vertiefungsaufgaben in Gruppen ergänzen die die Vorlesung und fördern die Teamarbeit, sowie das Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h

Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Bonus von einer bzw. zwei Notenstufen bei erfolgreicher bzw. herausragender Teilnahme am Seminar Fertigungstechnik im Rahmen der Veranstaltung, Hilfsmittel: 4 DinA4 Seiten
--------------	---

Inhalte des Moduls

- Grundlagen von Produktionssystemen
- Montagetechnik: Montagekonzepte, Montagesysteme
- Handhabungstechnik: Greifer- und Spannsysteme, Manipulatoren, Endeffektoren
- Fertigungstechnik: Analyse und Auswahl von Fertigungsverfahren und -technologien
- Produktionsplanung und -Steuerung: Arbeitsplan, Vorgabezeitermittlung, Produktionsprogrammplanung, Mengenplanung, Termin- und Kapazitätsplanung, Methoden der Produktionssteuerung und Nachverfolgung
- Schlanke Produktion: Grundlagen Lean, Wertstromanalyse, Wertstromdesign, Kanban und weitere Lean-Ansätze
- Distributionslogistik und Materialfluss: Distributionsstrukturen, Lagerhaltungsstrategien, Supply Chain Management

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden lernen die gesamte Prozesskette incl. der erforderlichen Aktivitäten zur effektiven und effizienten Herstellung und Verteilung eines Produktes kennen und verstehen. Sie können ausgewählte Methoden und Werkzeuge auf praxisrelevante Fragestellungen der Produktionsplanung und -technik anwenden.

Durch praxisnahe Fallstudien lernen Sie, in Teams effizient zusammenzuarbeiten und anspruchsvolle Probleme eigenständig zu lösen.

Literaturliste

- Lotter, B., Wiendahl, H.-P.:** Montage in der industriellen Produktion – ein Handbuch für die Praxis. 2. Auflage. Berlin, Springer 2012.
- Hesse, S.:** Grundlagen der Handhabungstechnik. 4. Auflage. Carl Hanser Verlag, München 2016.
- Westkämper, E.; Warnecke, H.-J.:** Einführung in die Fertigungstechnik. 8. Aufl. Wiesbaden, Teubner 2010.
- Fritz, A. H.; Schulze G. (Hrsg.):** Fertigungstechnik. 11., neu bearb. Aufl., Springer, Berlin 2015.
- Schuh, G.:** Produktionsplanung und -steuerung: Grundlagen, Gestaltung und Konzepte. 3. Auflage. Springer, Berlin 2007.
- Wagner, K. W.; Lindner, A.:** WPM - Wertstromorientiertes Prozessmanagement: - Effizienz steigern - Verschwendungen reduzieren - Abläufe optimieren. 2. Auflage. Carl Hanser Verlag, München 2017.
- Erlach, K. :** Wertstromdesign - der Weg zur schlanken Fabrik. 1. Aufl. Berlin, Springer 2007.
- Schulte, C.:** Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, 4. Aufl. München, Vahlen 2005.
- Pawellek, G.:** Produktionslogistik: Planung - Steuerung – Controlling. Carl Hanser Verlag, München 2007.

Weitere Literaturempfehlungen sind im eLearning Portal hinterlegt.

4.1.4 Projekt E.1.1 - E.1.3

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Projekt E.1.1 - E.1.3
Titel in Englisch	Project E.1.1 - E.1.3
Prüfungsnummer	1404200
Modulkürzel	SE E104
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Josef Griesbauer
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Kempten
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Automatisierungssysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Projekt E.1.1 - E.1.3 (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Studierende erarbeiten in Kleingruppen weitestgehend eigenständig Lösungen zu einem praxisorientierten Thema aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Ziel ist es den Projektablauf möglichst realitätsnah mit allen Facetten abzubilden.</p> <p>Die Projektthemen werden von einem oder mehreren Dozenten in der Regel aus der Gruppe der Dozenten von diesem Semesters vergeben und umfassen einen praktischen Teil (Software/Hardware), eine Dokumentation(Studienarbeit), eine Präsentation und eine Vorführung und/oder ein Kolloquium.</p> <p>Die Präsentation und die Vorführung/Kolloquium findet in der Regel im Rahmen eines Projektpräsentationstages statt. Die Abstimmung mit dem(den) Projektsteller(n) erfolgt in regelmäßigen persönlichen Treffen und über elektronische Kanäle. Die Bearbeitung ist nicht notwendigerweise an die Präsenzzeiten gebunden.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	<p>Portfolioprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, 15 - 30 Minuten, 7-15 Folien, 25% • Studienarbeit, 10 - 20 Seiten, 50% • Projektarbeit, Vorführung / Kolloquium, 25%

Inhalte des Moduls

Die Studierenden vertiefen die drei theoretischen Module dieses Semesters in einem gemeinsamen Projekt praktisch und führen es eigenverantwortlich durch.

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse in der praktischen Umsetzung eines Projekts aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Weitere Kenntnisse in der Projektorganisation und -durchführung sowie weiteres Know-How in den Bereichen Präsentation, Teamarbeit, wissenschaftliches Schreiben und Diskussionskultur sowie eventuell weiteren Erfahrungen mit Projektmanagement-Tools.

Literaturliste

4.2 Angewandte industrielle Datensysteme I.1

4.2.1 Intelligente Verteilte Systeme

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Intelligente Verteilte Systeme
Titel in Englisch	Intelligent Distributed Systems
Prüfungsnummer	1404300
Modulkürzel	SE I101
Modulverantwortlicher	Christoph Legat
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Angewandte industrielle Datensysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Verteilte Systeme (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Hilfsmittel: keine

Inhalte des Moduls

- Cyber-Physical Systems, Industrial Internet of Things
- Architekturmodelle und Referenzarchitekturen
- Kommunikationsmechanismen, Protokolle und Standards
- Modellbildung und Entwicklungsmethoden
- Technologien und Anwendungen der Künstliche Intelligenz
- Lernende und autonome Systeme
- Wissensrepräsentation und autonome Entscheidungsfindung
- Cloud und Edge Computing
- Anwendungsbeispiele aus der industriellen Praxis

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden verstehen die wesentlichen Konzepte sowie das technische Umfeld der Qualifikationsziele des Moduls Intelligente Verteilte Systeme (Intelligent Distributed Systems) auf einem grundlegenden und praxisorientierten Kompetenzniveau. Es werden die Grundlagen für die Konzeptionierung, Implementierung und den Betrieb vom intelligenten verteilten System (Internet of Things, Cyber-physical Systems) gelegt und den Studierenden notwendige Kenntnisse hinsichtlich Softwarearchitektur, Kommunikation und Anwendung vermittelt. Die Studierenden können Ihr Wissen in konkreten Anwendungen, z. B. im Bereich Industrie 4.0, praktisch erproben und anwenden.

Literaturliste

acatech, Cyber-Physical Systems: Innovationsmotoren für Mobilität, Gesundheit, Energie und Produktion, Auflage: 2011. München: Springer, 2012.

N. Pentreath, Machine Learning with Spark. Packt Publishing Ltd, 2015.

R. Bruns and J. Dunkel, Event-Driven Architecture: Softwarearchitektur für ereignisgesteuerte Geschäftsprozesse, 2010th ed. Berlin u.a.: Springer, 2010.

J. Grus, Einführung in Data Science: Grundprinzipien der Datenanalyse mit Python, 1st ed. O'Reilly, 2016.

4.2.2 Industrielle Informationsverarbeitung

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Industrielle Informationsverarbeitung
Titel in Englisch	Industrial Data Processing
Prüfungsnummer	1404400
Modulkürzel	SE I102
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Thomas Kirchmeier
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt I.1 Angewandte industrielle Datensysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Industrielle Informationsverarbeitung (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Das Modul wird hybrid (Präsenz und Online) unterrichtet und mit Flipped Classroom als Lehrkonzept; bedeutet: <ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS: Der Vorlesungsinhalt (Lehrvideos, Präsentationen, Aufgaben etc.) ist selbstständig bis zur nächsten Veranstaltung zu bearbeiten (Bearbeitungszeit: 1 Woche). • 2 SWS: Am Vorlesungstag werden Fragen zum Vorlesungsinhalt besprochen und ggf. werden weiterführende Zusammenhänge erläutert.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering

Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Klausur, 90 Minuten, Hilfsmittel: 1 selbstgeschriebene DIN A5 Seite (keine Kopie)

Inhalte des Moduls

Im Rahmen der Vorlesung industrielle Informationsverarbeitung wird die Ableitung von Kenntnissen und Wissen aus verschiedenen Daten in Bezug auf industrielle Anwendungen betrachtet, denn Daten alleine führen per se nicht zu Handlungsempfehlungen. Erst eine Modellbildung aus Daten mit entsprechendem Kontextwissen ermöglicht eine Prädiktion und somit eine Steuerung von Systemen und zukünftigen Entscheidungen. Genauso wichtige wie die Modellbildung selbst ist auch die Ergebnisbewertung mittels Stochastik zur Erhöhung der Aussagekraft sowie zum Ausschluss zufälliger Einflussfaktoren. Auf bestehende Software-Tools wird dabei vorerst verzichtet, da für deren Anwendung ein entsprechendes Grundlagenwissen vorausgesetzt ist. Die im folgenden aufgelisteten Themengebiete werden sukzessive anhand von einfachen Vorlesungsbeispielen vermittelt:

- Stochastik (beschreibende und bewertende Statistik sowie Wahrscheinlichkeitsrechnung)
- Numerischen Algorithmen zur rechnergestützten Lösung gewöhnlicher Differenzialgleichungen
- Gewöhnliche Differentialgleichungen mit Anfangs- und Randwertprobleme
- Mathematische Optimierungsalgorithmen (Least Square, Recursice Least Square, Gradientenabstiegsverfahren)
- Stabilitätsbetrachtungen

Die Umsetzung der Beispielmodelle und Aufgaben erfolgt in Python. Bezogen auf die Modelle werden nur die grundlegenden Ansätze von Regressionsgleichungen und Neuronale Netze betrachtet. Über die statische Datenverarbeitung hinaus werden auch Ansätze der dynamischen und adaptiven Regelung unbekannter Systeme diskutiert (MRAC - model reference adaptive control).

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Am Ende der Veranstaltung sollen die Teilnehmenden,

- unabhängige von abhängigen Daten und Labels bestimmen können,
- ein Grundverständnis zur Erstellung von Modellen aus Daten besitzen,
- Kostenfunktionen und Lernalgorithmen zur Adaption von Modellparametern anwenden können,
- Modell- und Adoptionsstabilität von Lernalgorithmen zu analysieren,
- Modellergebnisse und -aussagen mit Hilfe der Stochastik beurteilen können,
- einfache dynamische und nichtlineare Prozesse adaptiv zu regeln.

Literaturliste

J. D. Kelleher, B. Tierney: Data science, MIT Press, Cambridge, 2018.

J. Cleve, U. Lämmel: Data Mining. De Gruyter: Berlin, 2020.

J. Starmer: The StatQuest Illustrated Guide To Machine Learning. StatQuest Publications, 2022.

G. C. Goodwin, K. S. Sin: Adaptive Filtering Prediction and Control. Dover Books on Electrical Engineering, Dover. 1984

G. Schulz: Regelungstechnik, Mehrgrößenregelung - Digitale Regelungstechnik - Fuzzy-Regelung. Oldenbourg, 2002.

H.-J. Reinhardt: Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen, Anfangs- und Randwertprobleme, De Gruyter, 2012.

4.2.3 Industrielle Bildverarbeitung

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Industrielle Bildverarbeitung
Titel in Englisch	Industrial Image Processing
Prüfungsnummer	1404500
Modulkürzel	SE I103
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Rösch
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Angewandte industrielle Datensysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Industrielle Bildverarbeitung (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung, 90-120 Minuten, Hilfsmittel: keine

Inhalte des Moduls

- Industrielle Bildverarbeitung – Einführung
- Bildaufnahme
- Bildvorverarbeitung
- Lageerkennung
- Kennzeichnungsidentifikation
- Vermessung
- Oberflächenprüfung
- Kommerzielle Produkte – Überblick

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:

- Gängige Methoden der industriellen Bildverarbeitung verbal zu beschreiben.
- Für die Lösung einer Bildverarbeitungsaufgabe geeignete Werkzeuge aus einer Programmbibliothek auszuwählen und anzuwenden.
- Verschiedene vorgegebene Komponenten zur industriellen Bildverarbeitung systematisch bezüglich Effektivität und Effizienz zu bewerten.
- Lösungen für Bildverarbeitungsaufgaben mittlerer Komplexität selbstständig zu entwickeln.

Literaturliste

C. Demant, B. Streicher-Abel, A. Springhoff: Industrielle Bildverarbeitung, 3. Auflage, Springer (2011)

W. Burger, M.J. Burge: Digitale Bildverarbeitung, 3. Auflage, Springer (2015)

R. C. Gonzalez, R. E. Woods: Digital Image Processing, 4th Ed., Pearson (2018)

J. Howse, J. Minichino: Learning OpenCV 4 Computer Vision with Python 3, 3rd Ed., Packt Publishing (2020)

scikit-image, Online-Dokumentation,
<http://scikit-image.org/docs/stable>

4.2.4 Projekt I.1.1 - I.1.3

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Projekt I.1.1 - I.1.3
Titel in Englisch	Project I.1.1 - I.1.3
Prüfungsnummer	1404600
Modulkürzel	SE I104
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Thomas Kirchmeier
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Angewandte industrielle Datensysteme
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Projekt I.1.1 - I.1.3 (4 SWS)
Lehssprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Studierende erarbeiten in Kleingruppen weitestgehend eigenständig Lösungen zu einem praxisorientierten Thema aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Ziel ist es den Projektablauf möglichst realitätsnah mit allen Facetten abzubilden.</p> <p>Die Projektthemen werden von einem oder mehreren Dozenten in der Regel aus der Gruppe der Dozenten von diesem Semesters vergeben und umfassen einen praktischen Teil (Software/Hardware), eine Dokumentation(Studienarbeit), eine Präsentation und eine Vorführung und/oder ein Kolloquium.</p> <p>Die Präsentation und die Vorführung/Kolloquium findet in der Regel im Rahmen eines Projektpräsentationstages statt. Die Abstimmung mit dem(den) Projektsteller(n) erfolgt in regelmäßigen persönlichen Treffen und über elektronische Kanäle. Die Bearbeitung ist nicht notwendigerweise an die Präsenzzeiten gebunden.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	<p>Portfolioprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, 15 - 30 Minuten, 7-15 Folien, 25% • Studienarbeit, 10 - 20 Seiten, 50% • Projektarbeit, Vorführung / Kolloquium, 25%

Inhalte des Moduls

Die Studierenden vertiefen die drei theoretischen Module dieses Semesters in einem gemeinsamen Projekt praktisch und führen es eigenverantwortlich durch.

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse in der praktischen Umsetzung eines Projekts aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Weitere Kenntnisse in der Projektorganisation und -durchführung sowie weiteres Know-How in den Bereichen Präsentation, Teamarbeit, wissenschaftliches Schreiben und Diskussionskultur sowie eventuell weiteren Erfahrungen mit Projektmanagement-Tools

Literaturliste

4.3 Digital Supply Chain Management W.1

4.3.1 Operations Management

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Operations Management
Titel in Englisch	Operations Management
Prüfungsnummer	Folgt in Kürze.
Modulkürzel	SE W101
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Grinninger
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Neu-Ulm
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Digital Supply Chain Management
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Operations Management (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung (VLV) und Übung (Ü) zur Anwendung/Vertiefung der erworbenen Kenntnisse
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h

Prüfungsform	Portfolioprüfung:
	<ul style="list-style-type: none">• Elektronische Prüfung, 15 Minuten, in Form von Lernquizzes pro Lernfeld in Moodle, 33%• Studienarbeit, 10 Seiten, 33%• Schriftliche Prüfung, 90-240 Minuten, Take-Home-Exam, Hilfsmittel: alle, 33%

Inhalte des Moduls

Unternehmensplanung und Organisation

- Aufbau und Kernprozesse eines Industrieunternehmens
- Einfluss- und Erfolgsfaktoren
- Strategische Unternehmensplanung
- Zielformulierung und Strategieentwicklung
- Formen der Unternehmensorganisation

Grundlagen BWL, Controlling und Angebotspreiskalkulation

- Grundlagen der BWL (Begriffe und Definitionen)
- Controlling und Herstellkostenkalkulation

Operations Management

- Was ist Operations Management?
- Produktentstehungsprozess
- Kundenauftragsprozess
- Operational Excellence (Definition, Zweck, Ziele)

KAP - Produktion, QM und Logistik

- Von der Unternehmensplanung zu Absatz-, Produktionsplan
- Auftragsabwicklung, Auftragsmanagement, Stückliste und Arbeitsplan
- Materialdisposition
- Arbeitssteuerung
- Produktionsstrategie und Fertigungsformen
- Philosophie: Lean Management/OPEX
- Wertstromanalyse und -design
- Qualitätsmanagement
- Logistisches Zielsystem/KPIs, Logistische Wirkmodelle und Funktionen
- PPS
- Beschaffung und Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik, Transportlogistik, Entsorgungslogistik, Informationslogistik

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Nach der Veranstaltung sollen die Studierenden folgende Lernziele erreicht haben:

Einführung in das Modul Operations

- Operations Management zu beschreiben.

Unternehmensplanung und Organisation

- Den grundlegenden Aufbau eines Industrieunternehmens zu erläutern.
- Internen und externen Erfolgsfaktoren für ein Industrieunternehmen zu unterscheiden.
- Die unterschiedlichen Einflussfaktoren auf Industrieunternehmen zu vergleichen.
- Konkrete Zielformulierungen für Industrieunternehmen zu erzeugen.

Grundlagen BWL, Controlling und Angebotspreiskalkulation

- Die wichtigsten Begrifflichkeiten des betriebswirtschaftlichen Controllings wiedergeben zu können.
- Eine Kalkulation eines Produktes durchzuführen.

Operations Management

- Operations-Management zu beschreiben und zu diskutieren.
- Die Kernprozesse eines Industrieunternehmens zu diskutieren und die Prozesse zu beschreiben.
- Operations-Excellence zu definieren und den Nutzen zu erläutern.

KAP - Produktion, QM und Logistik

- Den Kundenauftragsprozess zu skizzieren.
- Absatz- und Produktionsplan zu beschreiben.
- Die Auftragabwicklung zu erklären.
- Die Funktionsweise einer Materialdisposition zu erklären.
- Verschiedene Produktionsstrategien und Fertigungsformen zu diskutieren.
- Die Prinzipien von Lean Management und Operations Excellence darzulegen.
- Einen Fabrikplanungsprozess in seinen Phasen zu beschreiben.

- Die Grundbegriffe des Qualitätsmanagement zu benennen.
- Die Prozesse in der PPS zu benennen.
- Die Aufgaben der Beschaffung, Beschaffungslogistik, Distributionslogistik, Produktionslogistik, Transportlogistik, Entsorgungslogistik, Informationslogistik, zu benennen.

Literaturliste

Arnold; Isermann; Kuhn; Tempelmeier; Furmans (2008): Handbuch Logistik. 3., neu bearb. Aufl. Berlin: Springer (VDI-Buch).

Kummer, S.; Grün, O.; Jammerlegg, W. (Hg.) (2019): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. Pearson Studium. 4., aktualisierte Auflage. Hallbergmoos: Pearson (wi - wirtschaft).

Schulte, Christof (2017): Logistik. Wege zur Optimierung der Supply Chain. 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Munchen, Germany: Verlag Franz Vahlen.

Vahs, Dietmar; Schäfer-Kunz, Jan (2015): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 7., überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.

4.3.2 Lean/Global Supply Chain Management

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Lean/Global Supply Chain Management
Titel in Englisch	Lean/Global Supply Chain Management
Prüfungsnummer	Folgt in Kürze.
Modulkürzel	SE W102
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Grinninger
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Neu-Ulm
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Digital Supply Chain Management
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Lean/Global Supply Chain Management (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung (VLV) und Übung (Ü) zur Anwendung/Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h

Prüfungsform	Portfolioprüfung:
	<ul style="list-style-type: none"> • Elektronische Prüfung, 15 Minuten, in Form von Lernquizzes pro Lernfeld in Moodle, 33% • Studienarbeit, 10 Seiten, 33% • Schriftliche Prüfung, 90-240 Minuten, Take-Home-Exam, Hilfsmittel: alle, 33%

Inhalte des Moduls

Einführung

- Supply Chain Management (Definition, Aufgabe, Zweck, Strategien/Methoden)
- Supply Chain Ziele und finanzieller Wertbeitrag (SC Finance)

Supply Chain Strategy

- Supply Chain Strategy (Definition, Aufgabe, Zweck, Strategien/Methoden)
- Supply Chain Collaboration(Definition, Aufgabe, Zweck, Strategien/Methoden)

Supply Chain Design

- Supply Chain Design (Definition, Aufgabe, Zweck, Strategien/Methoden)
- Lean Supply Chain Management
- Modellierungsmethoden Überblick: SCOR, logistikadaptierte Wertstromanalyse
- Supply Chain Risk Management/Resilience (Definition, Aufgabe, Zweck, Strategien/Methoden)

Supply Chain Analytics

- Supply Chain Analytics (Definition, Aufgabe, Zweck, Strategien/Methoden)
- Supply Chain Monitoring (Definition, Aufgabe, Zweck, Strategien/Methoden)

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Nach der Veranstaltung sollen die Studierenden folgende Lernziele erreicht haben Ein-führung

- Supply Chain Management zu diskutieren.
- Die Herausforderungen, Ziele und den Wertbeitrag durch SCM zu benennen.
- Die Teilprozesse/-disziplinen/-funktionen zu benennen und im Zusammenhang zu skizzieren.

Supply Chain Strategy

- Eine Supply Chain Strategie aus der Unternehmensstrategie abzuleiten.
- Zu formulieren wie Supply Chain Collaboration wirkt.

Supply Chain Design

- Ein Supply Chain Design für einfache Versorgungsprozesse nach wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten durchzuführen.
- Die Kriterien für eine schlanke Supply Chain zu formulieren und eine bestehende Kette danach zu beurteilen.
- Einen Wertschöpfungsprozess mit Hilfe einer geeigneten Modellierungsmethode zu beschreiben.
- Die Risiken eines Versorgungsprozesses herauszufinden und Gegenmaßnahmen zu beschreiben.

Supply Chain Analytics

- Zu vergleichen was Transparenz durch SC Analytics für Entscheidungsprozesse bewirkt.
- Maßnahmen für ein SC Monitoring für eine einfache Supply Chain zu formulieren.

Literaturliste

Werner, Hartmut (2017): Supply Chain Management. Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling. 6., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler (Lehrbuch).

4.3.3 Konzepte der digitalen Supply Chain

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Konzepte der digitalen Supply Chain
Titel in Englisch	Concepts of the Digital Supply Chain
Prüfungsnummer	Folgt in Kürze.
Modulkürzel	SE W103
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Grinninger
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Neu-Ulm
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Digital Supply Chain Management
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Konzepte der digitalen Supply Chain (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung (VLV) und Übung (Ü) zur Anwendung/Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h

Prüfungsform	Portfolioprüfung:
	<ul style="list-style-type: none"> • Elektronische Prüfung, 15 Minuten, in Form von Lernquizzes pro Lernfeld in Moodle, 33% • Studienarbeit, 10 Seiten, 33% • Schriftliche Prüfung, 90-240 Minuten, Take-Home-Exam, Hilfsmittel: alle, 33%

Inhalte des Moduls

Einführung

- Herausforderungen im Supply Chain Management
- Digitale Transformation (Treiber, Rahmenbedingungen)
- Basics IoT vs. Industrie 4.0 (Definition, Grundlagen, Elemente wie CPS, Sensorik/Aktorik... Anwendungsfälle) vs. Digitale Transformation
- Smart Factory (Building, Mobility, Logistics, Grid)... smart product

Konzepte und Anwendung

- AI (Grundlagen - nur Theorie): Machine Learning, Deep Learning, Natural Programming Language
- Automatisierung (Grundlagen): Automatisches Hochregallager (AKL,GLT), Kommissionierung/Picking (Pick-by...), AGV, Robots/Cobots, Robotic Process Automation, BPM und Automatisierung, Adminprozesse
- Augmented Reality, Virtual Reality und Mixed Reality (Grundlagen und Anwendung im Labor)
- RFID, Barcode, QR,... UUID (Grundlagen und Anwendung im Labor)
- 3D-Druck (Grundlagen, Anwendungsszenario für SCM, Kompendium für Anwendungsfälle über Videos)
- Digital Twin, Simulation (Grundlagen, evtl. Anwendungsszenario über fml)
- Blockchain (Grundlagen, Anwendungsszenarios im SCM)

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Einführung

- Die Herausforderungen der Digitalisierung auf das Operations Management zu diskutieren.
- Die Grundlagen von Industrie 4.0 zu erläutern.
- Das Zielbild einer Smart Factory zu beschreiben.
- Die Chancen und Risiken bei der digitalen Transformation zu erläutern.
- Die Voraussetzungen für die Digitalisierung zu erläutern.
- Die Möglichkeiten von Automatisierung im Operations zu erläutern.
- Konzepte, Methoden und Anwendungen der Digitalisierung und Automatisierung im Operations Management beschreiben zu können.

Literaturliste

4.3.4 Projekt W.1.1 - W.1.3

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Projekt W.1.1 - W.1.3
Titel in Englisch	Project W.1.1 - W.1.3
Prüfungsnummer	1405000
Modulkürzel	SE W104
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Grinninger
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Neu-Ulm
Modulart	Pflichtmodul im Schwerpunkt Digital Supply Chain Management
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Projekt W.1.1 - W.1.3 (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Studierende erarbeiten in Kleingruppen weitestgehend eigenständig Lösungen zu einem praxisorientierten Thema aus den drei theoretischen Modulen dieses Semesters. Ziel ist es den Projektablauf möglichst realitätsnah mit allen Facetten abzubilden.</p> <p>Die Projektthemen werden von einem oder mehreren Dozenten in der Regel aus der Gruppe der Dozenten von diesem Semesters vergeben und umfassen einen praktischen Teil (Software/Hardware), eine Dokumentation(Studienarbeit), eine Präsentation und eine Vorführung und/oder ein Kolloquium.</p> <p>Die Präsentation und die Vorführung/Kolloquium findet in der Regel im Rahmen eines Projektpräsentationstages statt. Die Abstimmung mit dem(den) Projektsteller(n) erfolgt in regelmäßigen persönlichen Treffen und über elektronische Kanäle. Die Bearbeitung ist nicht notwendigerweise an die Präsenzzeiten gebunden.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	<p>Portfolioprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, 15 - 30 Minuten, 7-15 Folien, 25% • Studienarbeit, 10 - 20 Seiten, 50% • Projektarbeit, Vorführung / Kolloquium, 25%

Inhalte des Moduls

Die Studierenden vertiefen die drei theoretischen Module dieses Semesters in einem gemeinsamen Projekt praktisch und führen es eigenverantwortlich durch.

Paperplane AG

- Gründung, Strategie, Struktur und Organisation.
- Kostenkalkulation und Ertragsrechnung.
- Kernprozesse und Operational Excellence.
- Planung und Organisation des Wertschöpfungsprozesses.
- Planung und Organisation der Logistikprozesse.
- Erstellen einer Supply Chain Strategie und Design des Supply Chain Network; Übung: Anwendung SCOR vs. Logistikadaptierte Wertstromanalyse.

Lernfabrik

- Identifikation von Digitalisierungspotentialen im Operations.
- Anwendung Supply Chain Analytics und Supply Chain Monitoring zur Entscheidungsfindung.

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

- Das erlangte Wissen aus den drei theoretischen Modulen praktisch im Rahmen eines Projekts umzusetzen.
- Das Know-How in entweder im Labor anhand von realen UseCases aus dem Umfeld Operations- und Supply Chain Management oder in einem Unternehmen im Rahmen einer Gruppenprojektarbeit anzuwenden.
- Die Problemstellung des Projekts durch das richtige Design der Projektorganisation und -durchführung zu erfassen.
- Weiteres Know-How in den Bereichen Präsentation, Teamarbeit, wissenschaftliches Schreiben und Diskussionskultur sowie eventuell weiteren Erfahrungen mit Veränderungsprozessen und interdisziplinärer Arbeit zu erlangen.

Literaturliste

5 Prüfungen der Praxisphase und Bachelorarbeit

5.1 Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen 1

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen 1
Titel in Englisch	Self, Social and Methodic Competencies 1
Prüfungsnummer	tbd
Modulkürzel	SE PbM.1
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Grinninger
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Neu-Ulm
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester als Blockveranstaltung angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen 1 (2 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht und begleitende Übungen zur Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 2, CPs: 2, Präsenzzeit: 30 h, Selbststudium: 30 h, Gesamtaufwand: 60 h
Prüfungsform	Portfolioprüfung: <ul style="list-style-type: none">• Mündliche Prüfung, Dauer Minuten, 15, 50%• Präsentation, Dauer Minuten, 15-30, 50%

Inhalte des Moduls

Selbstkompetenzen

- Konzentriertes und diszipliniertes Arbeiten
- Eigenverantwortung
- Geistige Flexibilität
- Sorgfalt
- Reflexionsfähigkeit
- Leistungsbereitschaft
- Mobilität
- Kreativität
- Zeitmanagement
- Selbstmanagement/-organisation

Sozialkompetenzen

- Kooperationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick
- Kommunikationsfähigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- Konfliktmanagement
- Fähigkeit, die Sichtweisen und Interessen anderer zu berücksichtigen
- Teamfähigkeit

Methodenkompetenzen

- Organisationsfähigkeit
- Grundlagen Wissenschaftliches Schreiben
- Präsentationstechniken
- Problemlösungsfähigkeit
- Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Probleme anzuwenden

- Fähigkeit, Wissenslücken zu erkennen und zu schließen
- kritisches Denken
- analytische Fähigkeiten
- Informationsgewinnung/ Auswertung von Informationen

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Mit diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegendes Basiswissen zu den für einen Ingenieur notwendigen überfachlichen Kompetenzen. Dies sind situationsübergreifend einsetzbare kognitive Fähigkeiten (z. B. zur Problemlösung oder Entscheidungsfindung), die zur selbständigen Bewältigung komplexer Aufgaben gefordert werden. Die Studierenden sind in der Lage in sozialen Interaktionssituationen ihr gelerntes Wissen, die Fertigkeiten und Fähigkeiten zur erfolgreichen Realisierung von Zielen und Plänen anzuwenden. Dies zeigt sich in kommunikativen und kooperativen Verhaltensweisen. Darüber hinaus kennen die Studierenden den Einfluss persönlichkeitsbezogener Dispositionen wie Einstellungen, Werthaltungen und Motive aus das Arbeitshandeln. Ferner wenden Sie auch Fähigkeiten zur Selbstwahrnehmung (z. B. Reflexion eigener Fähigkeiten) und Selbstorganisation (z. B. Zeitmanagement) erfolgreich an.

Literaturliste

- Stöhler, C. (2016).** Projektmanagement im Studium: vom Projektauftrag bis zur Abschlusspräsentation (2. Aufl.) ed, Lehrbuch. Wiesbaden: Springer Gabler
- Vetter, F., Seitz, F., Nabutovskii, K., Büsching, T. (2015).** Die acht Kompetenzfelder der erfolgreichen Projektleitung E-ProMa 8x4. In H. Bolsinger und T. Büsching (Hrsg.), Projekt perfekt? So managen Studierende Projekte erfolgreich. Band 1. Würzburg: Eigenverlag.
- Bolsinger, H., Büsching, T. (Hrsg.) (2017).** Projekt perfekt? So managen Studierende Projekte erfolgreich Vol. Band 3. Würzburg: Eigenverlag.

5.2 Englisch für Ingenieure

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Englisch für Ingenieure
Titel in Englisch	English for Engineers
Prüfungsnummer	Folgt in Kürze.
Modulkürzel	SE PbM.2
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Svea Schaufler
Fakultät	Fakultät für Informatik
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Veranstaltung wird im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Fremdsprache (2 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in englischer Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Asynchrone Lernphasen im Wechsel mit seminaristischem Online-Unterricht (flipped classroom), Moodle-gestützte Selbstlernphasen, regelmäßige individuelle Feedback-Gespräche mit dem Sprachtrainer
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 2, CPs: 2, Präsenzzeit: 30 h, Selbststudium: 30 h, Gesamtaufwand: 60 h

Prüfungsform	Portfolioprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfung 60 Minuten, Hilfsmittel: keine (Prüfung in den Kompetenzen Leseverstehen und Verfassen englischer Fachtexte), 40% • Präsentation, 20 Minuten, zu einem selbstgewählten Thema (Kompetenzbereich Sprechen im fachlichen Kontext), 60%
--------------	--

Inhalte des Moduls

Der Kurs vermittelt und trainiert allgemeinsprachliche sowie berufsspezifische Englischkenntnisse. Studierende, die die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen, werden von Niveaustufe A2-B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens zu Niveaustufe B2+ geführt. Es handelt sich um eine interaktive Lehrveranstaltung, in der die Studierenden auf ein mehrsprachiges Arbeitsumfeld gezielt vorbereitet werden. Der Kurs vermittelt fachsprachliche Kenntnisse im Technischen Englisch und Business Englisch, sodass die Studierenden lernen, in Studium und Beruf in verschiedenen Situationen in der Fremdsprache zu kommunizieren. Unter anderem werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Präsentation
- Projektarbeit
- Bericht
- Bewerben auf Englisch und im englischsprachigen Kulturkreis (Anschreiben, Lebensläufe, Bewerbungsgespräche)
- Schriftliche und mündliche Kommunikation im Beruf und Arbeiten im interkulturellen Umfeld

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Bei erfolgreicher Teilnahme am Modul erwerben die Studierenden die folgenden Kompetenzen:

- Sie verfügen über einen aktiven allgemeinsprachlichen Grundwortschatz auf Niveau B2+ des GERS.
- Sie beherrschen einen Grund-Fachwortschatz aus den Bereichen Informatik, Mechatronik und Elektrotechnik und wenden diesen in mündlicher sowie schriftlicher Kommunikation sinn richtig und sprachlich korrekt an.
- Die Studierenden sind in der Lage, sich im beruflichen Kontext mündlich an Fachgesprächen zu beteiligen.
- Die Studierenden sind in der Lage, in verschiedenen Gesprächssituationen auf Englisch spontan zu reagieren.
- Mittelschwere Fachtexte werden vollumfänglich verstanden und deren Inhalte können korrekt mündlich wiedergeben werden.
- Aus längeren, schwierigen Fachtexten können Studierende die wesentlichen Inhalte entnehmen und auch Bedeutungsnuancen differenzieren.
- Die Studierenden können nach eingehender Vorbereitung vor Publikum einen Fachvortrag in englischer Sprache zu einem ihnen vertrauten Thema halten.
- Die Studierenden sind in der Lage, sprachlich richtige Handouts und Unterlagen für Präsentationen zu erstellen.
- Studierende meistern Gesprächssituationen im beruflichen Umfeld im persönlichen Gespräch, am Telefon oder in Online-Konferenzen problemlos
- Die Studierenden sind mit den gängigsten Methoden der Wortschatzrecherche im Internet vertraut

Literaturliste

- Technical English - Inch by Inch. Meier Matthias. Karlsruhe.
- Business Spotlight. Spotlight Verlag. München.
- Engine Magazin. Englisch für Ingenieure. WEKA BUSINESS MEDIEN GmbH. Darmstadt.
- Bonamy, David. Technical English Level 4. Pearson. 2011.
- Esteras, Santiago. Infotech. English for Computer Users. Cambridge University Press. 2008.

5.3 Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen 2

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen 2
Titel in Englisch	Self, Social and Methodic Competencies 2
Prüfungsnummer	tbd
Modulkürzel	SE PbM.3
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Grinninger
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Neu-Ulm
Modularart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester als Blockveranstaltung angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen 2 (2 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht und begleitende Übungen zur Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 2, CPs: 2, Präsenzzeit: 30 h, Selbststudium: 30 h, Gesamtaufwand: 60 h
Prüfungsform	Portfolioprüfung: <ul style="list-style-type: none">• Mündliche Prüfung, Dauer Minuten, 15, 50%• Präsentation, Dauer Minuten, 15-30, 50%

Inhalte des Moduls

Selbstkompetenzen

- Konzentriertes und diszipliniertes Arbeiten
- Eigenverantwortung
- Geistige Flexibilität
- Sorgfalt
- Reflexionsfähigkeit
- Leistungsbereitschaft
- Mobilität
- Kreativität
- Zeitmanagement
- Selbstmanagement/-organisation

Sozialkompetenzen

- Kooperationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick
- Kommunikationsfähigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- Konfliktmanagement
- Fähigkeit, die Sichtweisen und Interessen anderer zu berücksichtigen
- Teamfähigkeit

Methodenkompetenzen

- Organisationsfähigkeit
- Grundlagen Wissenschaftliches Schreiben
- Präsentationstechniken
- Problemlösungsfähigkeit
- Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Probleme anzuwenden

- Fähigkeit, Wissenslücken zu erkennen und zu schließen
- kritisches Denken
- analytische Fähigkeiten
- Informationsgewinnung/ Auswertung von Informationen

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Mit diesem Modul erwerben die Studierenden aufbauendes Wissen zu den für einen Ingenieur notwendigen überfachlichen Kompetenzen. Dies sind situationsübergreifend einsetzbare kognitive Fähigkeiten (z. B. zur Problemlösung oder Entscheidungsfindung), die zur selbstständigen Bewältigung komplexer Aufgaben gefordert werden. Die Studierenden sind in der Lage in sozialen Interaktionssituationen ihr gelerntes Wissen, die Fertigkeiten und Fähigkeiten zur erfolgreichen Realisierung von Zielen und Plänen anzuwenden. Dies zeigt sich in kommunikativen und kooperativen Verhaltensweisen. Darüber hinaus kennen die Studierenden den Einfluss persönlichkeitsbezogener Dispositionen wie Einstellungen, Werthaltungen und Motive aus das Arbeitshandeln. Ferner wenden Sie auch Fähigkeiten zur Selbstwahrnehmung (z. B. Reflexion eigener Fähigkeiten) und Selbstorganisation (z. B. Zeitmanagement) erfolgreich an.

Literaturliste

- Stöhler, C. (2016).** Projektmanagement im Studium: vom Projektauftrag bis zur Abschlusspräsentation (2. Aufl.) ed, Lehrbuch. Wiesbaden: Springer Gabler
- Vetter, F., Seitz, F., Nabutovskii, K., Büsching, T. (2015).** Die acht Kompetenzfelder der erfolgreichen Projektleitung E-ProMa 8x4. In H. Bolsinger und T. Büsching (Hrsg.), Projekt perfekt? So managen Studierende Projekte erfolgreich. Band 1. Würzburg: Eigenverlag.
- Bolsinger, H., Büsching, T. (Hrsg.) (2017).** Projekt perfekt? So managen Studierende Projekte erfolgreich Vol. Band 3. Würzburg: Eigenverlag.

5.4 Bachelorseminar

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Bachelorseminar
Titel in Englisch	Bachelorseminar
Prüfungsnummer	tbd
Modulkürzel	SE PbM.4
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Grinninger
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Neu-Ulm
Modularart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird in jedem Semester zu Semesterbeginn und -ende als Blockveranstaltung angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Bachelorseminar (2x2 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht und begleitende Übungen zur Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse. <ul style="list-style-type: none">• Einführendes Seminar• Aufzeigen der Kriterien für Begutachtung und Benotung einer Bachelorarbeit• intensive Coaching-Gespräche mit den Studierenden zu Forschungsfrage, Expose, Strukturierung und inhaltlicher Konzipierung sowie begleitend zur Erstellung der Bachelorarbeit• Feedback zum jeweiligen Status der Arbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 5, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 90 h, Gesamtaufwand: 150 h
Prüfungsform	Portfolioprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Prüfung, Dauer Minuten, 15, 50% • Präsentation, Dauer Minuten, 15-30, 50%

Inhalte des Moduls

Wissenschaftliches Arbeiten

- Vorgehensweise zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit
- Forschungsfrage, Forschungsdesign, Hypothesenbildung
- Exposé
- Literaturrecherche/Literaturverwaltung/Literaturauswertung
- Zitieren
- Wissenschaftliche Visualisierungen/Abbildungen
- Aufbau und Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit
- Ergebnisauswertung (Hypothesenbewertung)
- Endredaktion
- Zusammenfassung und Fazit

Präsentationskompetenz

- Präsentationstechniken
- Visualisierungsmöglichkeiten, Präsentationsmedien
- Adressatengerechte Kommunikation, Auftragsklärung/Zieldefinition
- Vorgehensweise zur Erstellung eines wissenschaftlichen Vortrags
- Kernbotschaften
- Vortragsstile
- Körperhaltung, Mimik, Gestik und Stimme in der Präsentation
- Einwandsbehandlung

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorseminars sind die Studierenden in der Lage:

- Eigenständig eine Aufgabenstellung im Unternehmen unter Anwendung einer wissenschaftlichen Vorgehensweise bearbeiten
- eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen
- die Erfahrungen anderer Mitarbeiter im Unternehmen und anderer Forschungsteilnehmer in die eigene Arbeit einzubringen
- aus einer umfangreichen Arbeit die Kerninhalte zu extrahieren und für eine Präsentation anschaulich darzustellen.
- die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit vor fachkundigem Publikum, z.B. dem Praxisunternehmen und dem wissenschaftlichen Betreuer visuell anschaulich zu präsentieren
- die Arbeit in einem Fachgespräch fachlich sicher und argumentativ überzeugend zu verteidigen

Literaturliste

Dahinden, U.; Sturzenegger, S.; Neuroni, A.: Wissenschaftliches Arbeiten in der Kommunikationswissenschaft. Utb, Stuttgart, 2006

Gruber, H.; Huemer, B.; Rheindorf, M.: Wissenschaftliches Schreiben. Böhlau Verlag, Köln, 2009

Karmasin, M.; Ribing, R.: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen. Utb, Stuttgart 2009

Rossig, W.; Prätsch, J.: Wissenschaftliches Arbeiten. Leitfaden für Haus- und Seminararbeiten, Bachelor- und Masterthesis, Diplom- und Magisterarbeiten, Dissertationen. Teamdruck, Wehye, 2006

Balzert, H.; Schäfer, C.; Schröder, M.; Kern, U.: Wissenschaftliches Arbeiten. Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Präsentation. W3L GmbH, Witten, 2008

5.5 BWL für Ingenieure

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	BWL für Ingenieure
Titel in Englisch	Business Administration for Engineers
Prüfungsnummer	1406900
Modulkürzel	SE PbM.5
Modulverantwortlicher	Uwe Feeder
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Neu-Ulm
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	BWL für Ingenieure (4 SWS)
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Virtuelle Lehrveranstaltung (VLV) und Übung (Ü) zur Anwendung/Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	SWS: 4, CPs: 4, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 60 h, Gesamtaufwand: 120 h
Prüfungsform	Klausur, 90 Minuten, Hilfsmittel: nichtprogrammierbarer Taschenrechner

Inhalte des Moduls

1. Unternehmen und andere wirtschaftliche Akteure
 - Grundlagen
 - Unternehmensrechtsformen
 - Zielsystem der Unternehmung
 - Betriebswirtschaftliche Funktionen und wirtschaftliches Handeln
2. Unternehmensführung
 - Einführung zur Unternehmensführung
 - Organisation
 - Personalwesen
 - Kontrolle
3. Produktplanung und Produktion
 - Innovation als Grundlage der Produktentwicklung
 - Materialwirtschaft
 - Fertigungsplanung
4. Kostenrechnung
 - Grundlagen
 - Kostenartenrechnung
 - Kostenstellenrechnung
 - Kostenträgerrechnung
 - Deckungsbeitragsrechnung
5. Investition und Finanzierung
6. Absatz und Marketing
 - Strategien
 - Instrumente

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Übergeordnete Lernziele:

Nach der Veranstaltung sollen die Studierenden das Gelernte auf die eigene betriebliche Praxis anwenden und verstehen können. Hierzu zählen u.a. die Analyse des eigenen Unternehmens und der Vergleich zu anderen Unternehmen hinsichtlich des Zielsystems, der Organisation, der Führung sowie einer Bewertung – bis hin zu einer eigenen Einschätzung des eigenen Unternehmens zu den oben genannten Themenpunkten.

Lernziele der einzelnen Kapitel:

1. Unternehmen und andere wirtschaftliche Akteure

Studierende können die Grundbegrifflichkeiten der Betriebswirtschaft einordnen und die wirtschaftlichen Akteure, mit deren Funktion im Wirtschaftskreislauf darstellen und erläutern. Die Studierenden verstehen die „Idee des Wirtschaftens“ und erkennen die Zusammenhänge der betrieblichen Leistungserstellung.

2. Unternehmensführung

Die Studierenden können die Organisationsformen von Unternehmen darlegen und auf konkrete Fälle anwenden. Sie können organisationstheoretische Ansätze beschreiben und Lösungsansätze umsetzen. Die Studierende verstehen dem Zusammenhang von Ursache und Wirkung in internen und externen Personalgewinnung und können Recruiting- und Personalentwicklungsmaßnahmen fundiert begründen. Die Studierende können Vorschläge zur internen und externen Personalgewinnung entwickeln. Hierzu zählen die auch die Methoden der Personalauswahl, mit der Darstellung der Stärken und Schwächen.

Studierende können die Begrifflichkeiten Revision, Prüfung, Kontrolle und Überwachung im Zusammenhang von Führungsprozesse unterscheiden. Sie können die Einflussparameter eines Kontrollsysteams kennen und können ein Kontrollsysteem entwickeln und entwerfen. Zugleich können sie strategische Kontrollfelder skizzieren und Abweichungsursachen analysieren.

3. Produktplanung und Produktion

4. Kostenrechnung

5. Investition und Finanzierung

Die Studierenden können die statischen und dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung berechnen und können die Voraussetzungen, Anwendungsbereiche und Unterschiede erläutern. Zugleich können sie die richtigen Entscheidungen einer Investition ableiten. Die Studierenden können die Formen der Finanzierung benennen und die Kapitalbeschaffung darlegen sowie voneinander abgrenzen. Des Weiteren können Studierende die wichtigen Finanzkennzahlen, einschließlich internationaler Vergleichsgrößen erläutern und im korrekten Bezug interpretieren.

6. Absatz und Marketing

Literaturliste

- Daum, Andreas; Greife, Wolfgang; Przywara, Rainer (2018):** BWL für Ingenieurstudium und -praxis. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden, Germany: Springer Vieweg (Lehrbuch).
- Hutzschenreuter, Thomas (2015):** Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Grundlagen mit zahlreichen Praxisbeispielen. 6., überarb. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler (Lehrbuch).
- Junge, Philip (2012):** BWL für Ingenieure. Grundlagen ; Fallbeispiele ; Übungsaufgaben. 2., aktualisierte und erw. Aufl. Wiesbaden: Springer/Gabler (Lehrbuch). Online verfügbar unter <https://doi.org/10.1007/978-3-8349-7058-9>.
- Schreyögg, Georg (2016):** Grundlagen der Organisation. Basiswissen für Studium und Praxis. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler (Lehrbuch).
- Schreyögg, Georg; Koch, Jochen (2015):** Grundlagen des Managements. Basiswissen für Studium und Praxis. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler (Lehrbuch).
- Steven, Marion (2012):** BWL für Ingenieure. 4th ed. München: De Gruyter.
- Steven, Marion (2012):** BWL für Ingenieure. Bachelor-Ausgabe. München: Oldenbourg (Technik 10-2012).
- Vahs, Dietmar; Schäfer-Kunz, Jan (2015):** Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 7., überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.

5.6 Praxissemester 1

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Praxissemester 1
Titel in Englisch	Practical Term 1
Prüfungsnummer	1405100
Modulkürzel	SE P101
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Thomas Kirchmeier
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg
Modularart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Praxissemester 1
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Praktikum
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	ECTS: 12, Gesamtaufwand: 360 h
Prüfungsform	Am Ende des Praktikums ist ein unterzeichneter Tätigkeitsnachweis des Unternehmens bei der Prüfungskommission einzureichen. Die praktische Tätigkeit muss einer dem Studiengang fachlich adäquaten Beschäftigung auf Ingenieursniveau entsprechen.

Inhalte des Moduls

Die Inhalte sind abhängig von Unternehmen und den gestellten Aufgaben.

Besonderes: Als Besonderheit des Studiums an bayerischen Hochschulen bieten wir Ihnen ein in das Studium integriertes, gesetzlich vorgeschriebenes praktisches Studiensemester, in welchem der Schwerpunkt der Wissensvermittlung in die Praxis hinaus verlegt wird. Während des Praxissemesters behalten Sie Ihren Status als Studentin oder Student bei, die praktische Ausbildung wird durch begleitende Unterrichtsveranstaltungen an der Hochschule ergänzt und vertieft.

Zuständig für die formale Abwicklung des Praktikums ist das Praktikantenamt. Lesen Sie deshalb bitte auch den Leitfaden für die praktischen Studiensemester des Praktikantenamtes.

Neben dem Praktikantenamt steht Ihnen ein fachlicher Betreuer zur Seite. Sprechen Sie ihn bitte insbesondere dann möglichst frühzeitig an, wenn es mit Ihrer Praktischen Tätigkeit irgendwelche Probleme gibt.

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden

- erlangen Kenntnisse über Fragen der Berufsausübung wie Tätigkeitsmöglichkeiten, arbeitsrechtliche Formen und Arbeitsplätze .
- erweitern und vertiefen die Kenntnisse über organisatorische Problemlösungen im Betrieb
- sind in der Lage selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten.
- werden in das Berufsfeld durch möglichst selbstständige und eigenverantwortliche Mitarbeit eingeführt.
- erhalten einen Einblick in relevante Steuerverordnungen und soziale Absicherungen.

Gewichtung der Einzelleistung in der Gesamtnote

mit Erfolg abgelegt / ohne Erfolg abgelegt

Literaturliste

5.7 Praxissemester 2

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Praxissemester 2
Titel in Englisch	Practical Term 2
Prüfungsnummer	1405300
Modulkürzel	SE P201
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Thomas Kirchmeier
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg
Modularart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Dauer des Moduls beträgt ein Semester. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	Praxissemester 2
Lehrsprache	Das Modul wird in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Praktikum
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	ECTS: 12, Gesamtaufwand: 360 h
Prüfungsform	Am Ende des Praktikums ist ein unterzeichneter Tätigkeitsnachweis des Unternehmens bei der Prüfungskommission einzureichen. Die praktische Tätigkeit muss einer dem Studiengang fachlich adäquaten Beschäftigung auf Ingenieursniveau entsprechen.

Inhalte des Moduls

Die Inhalte sind abhängig von Unternehmen und den gestellten Aufgaben.

Besonderes: Als Besonderheit des Studiums an bayerischen Hochschulen bieten wir Ihnen ein in das Studium integriertes, gesetzlich vorgeschriebenes praktisches Studiensemester, in welchem der Schwerpunkt der Wissensvermittlung in die Praxis hinaus verlegt wird. Während des Praxissemesters behalten Sie Ihren Status als Studentin oder Student bei, die praktische Ausbildung wird durch begleitende Unterrichtsveranstaltungen an der Hochschule ergänzt und vertieft.

Zuständig für die formale Abwicklung des Praktikums ist das Praktikantenamt. Lesen Sie deshalb bitte auch den Leitfaden für die praktischen Studiensemester des Praktikantenamtes.

Neben dem Praktikantenamt steht Ihnen ein fachlicher Betreuer zur Seite. Sprechen Sie ihn bitte insbesondere dann möglichst frühzeitig an, wenn es mit Ihrer Praktischen Tätigkeit irgendwelche Probleme gibt.

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden

- erlangen Kenntnisse über Fragen der Berufsausübung wie Tätigkeitsmöglichkeiten, arbeitsrechtliche Formen und Arbeitsplätze
- erweitern und vertiefen die Kenntnisse über organisatorische Problemlösungen im Betrieb
- sind in der Lage selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten
- werden in das Berufsfeld durch möglichst selbstständige und eigenverantwortliche Mitarbeit eingeführt
- erhalten einen Einblick in relevante Steuerverordnungen und soziale Absicherungen

Gewichtung der Einzelleistung in der Gesamtnote

mit Erfolg abgelegt / ohne Erfolg abgelegt

Literaturliste

5.8 Bachelorarbeit

Informationen über das Modul

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit
Titel in Englisch	Bachelor Thesis
Prüfungsnummer	9050
Modulkürzel	SE BA
Modulverantwortlicher	Professorinnen und Professoren des Studiengangs
Fakultät	Fakultät für Informatik
Verantwortliche Hochschule	HS Augsburg
Modulart	Pflichtmodul
Dauer des Moduls / Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird regelmäßig sowohl im Sommersemester als auch im Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungen in den Modulen	
Lehrsprache	Das Modul wird sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache unterrichtet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Wissenschaftliches Arbeiten
Voraussetzungen für die Teilnahme	Informationen zur Bachelorarbeit können unter § 10 der Studien- und Prüfungsordnung entnommen werden.
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Studiengänge	Bachelor Systems Engineering
Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung	ECTS: 12, Bearbeitungszeit: 360 h Bearbeitungszeit: 8 Monate
Prüfungsform	Studienarbeit, 40-80 Seiten

Inhalte des Moduls

Die Arbeit kann in den Laboren der Hochschule im Rahmen von laufenden Projekten, in der Realisierung von neuen Laborversuchen oder als Industrieprojekt bearbeitet werden. Sie wird fachspezifisch betreut und wird in der Regel in deutscher Sprache verfasst, nach Absprache ist auch eine andere Sprache möglich. Die Ergebnisse werden im Allgemeinen in einem Kolloquium präsentiert und diskutiert.

Qualifikationsziele des Moduls, Lernziele und Kompetenzen

Die Bachelor-Arbeit ist Bestandteil der wissenschaftlichen Ausbildung und stellt eine Prüfungsleistung zum Bachelorabschluss dar. Mit dieser Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie in einem vorgesehenen Zeitrahmen eine klar definierte Aufgabe ziel- und ergebnisorientiert eigenständig bearbeiten können.

Literaturliste

- Richtet sich nach dem in der Projektarbeit behandelten Thema.

Index

- Automatisierungstechnik , 96
- Bachelorarbeit , 166
- Bachelorseminar , 154
- BWL für Ingenieure , 158
- Elektrotechnik und Elektronik 1 , 22
- Elektrotechnik und Elektronik 2 , 46
- Embedded Systems , 56
- Englisch für Ingenieure , 146
- Grundlagen der Datenkommunikation , 60
- Industrielle Bildverarbeitung , 118
- Industrielle Informationsverarbeitung , 114
- Informatik 1 , 14
- Informatik 2 , 26
- Informatik 3 , 44
- Ingenieursmathematik 1 , 9
- Ingenieursmathematik 2 , 20
- Intelligente Verteilte Systeme , 112
- Konstruktion , 38
- Konzepte der digitalen Supply Chain , 134
- Lean/Global Supply Chain Management , 130
- Messsysteme , 72
- Messtechnik , 50
- Multidomainsysteme , 70
- Operations Management , 124
- Physikalische Grundlagen , 12
- Praxissemester 1 , 162
- Praxissemester 2 , 164
- Produktionsplanung und -technik , 104
- Projekt 1.1 - 1.3 , 18
- Projekt 2.1 - 2.3 , 30
- Projekt 3.1 - 3.3 , 42
- Projekt 4.1 - 4.3 , 52
- Projekt E.1.1 - E.1.3 , 108
- Projekt E.2.1 - E.2.3 , 78
- Projekt I.1.1 - I.1.3 , 120
- Projekt I.2.1 - I.2.3 , 66
- Projekt W.1.1 - W.1.3 , 138
- Projekt W.2.1 - W.2.3 , 94
- Projektdesign , 82
- Projektführung , 86
- Projektorganisation , 90
- Regelungssysteme , 74
- Robotik , 100
- Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen 1 , 142
- Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen 2 , 150
- Sichere Industriesysteme , 62
- Technische Mechanik , 32
- Werkstoffe , 34